Ausgabe A

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 130 | Leipzig, Donnerstag den 8. Juni 1939 | 106. Jahrgang

In Kürze erscheint:

Wer treibt England in den Krieg?

Die Kriegshetzer Duff Cooper, Eden, Churchill und ihr Einfluß auf die englische Politik von

Dr. Otto Kriegk

137 Seiten Text mit 5 Bildern

Preis: Kartoniert einzeln RM 2.—

Partiepreise: ab 20 St. je 1.95, ab 50 St. je 1.90, ab 100 St. je 1.85, ab 500 St. je 1.80, ab 1000 St. je 1.75

Aus genauer Kenntnis der Hintergründe der englischen Politik schildert der bekannte Berliner Schriftleiter Dr. Otto Kriegk lebendig, fesselnd, einprägsam die Stimmung in England, die Nervosität, die tiefe innere Unsicherheit sowohl des Volkes wie der politisch Treibenden.

Von diesem knapp aber aufschlußreich dargestellten Gesamtbild zeichnen sich jene drei Gestalten ab, deren dunkler Schatten heute über England liegt: Duff Cooper, Eden, Churchill.

Kriegk zeichnet ihr geistiges und charakterliches Bild, ihr Milieu, den Einfluß und die Liebhabereien ihrer Frauen, die in den gesellschaftlichen Zirkeln die Fäden ziehen, ihre politischen Verbindungen und jene Methoden, mit denen sie das Ziel ihres teils geheimen, teils offenen Spiels erreichen wollen: den Krieg.

Den Abschluß der Schrift macht die politisch tief schürfende, dabei knapp und allgemeinverständlich geschriebene Darstellung des Grundgedankens der englischen Politik des letzten Jahrzehnts und der Gegenwart: England will seine Weltherrschaft nicht nur sichern, sondern erweitern, indem es den unterworfenen und den zu erobernden Völkern predigt, es errichte „die göttliche politische Weltordnung".

In diesem Kapitel veröffentlicht Kriegk u. a. wenig bekanntes, zum Teil unbekanntes Material von der Empire-Tagung 1938 in Sidney.

Die Schrift hat, über ihre außerordentliche tagespolitische Aktualität hinaus, als ein Beitrag zur Erforschung der Methoden der englischen Politik bleibenden Wert. Sie bietet demjenigen, der die Rolle Großbritanniens in der augenblicklichen Situation und in der kommenden Entwicklung verstehen will, wichtige Aufschlüsse in moderner Darstellung.

Ⓩ

NIBELUNGEN-VERLAG · BERLIN / LEIPZIG
DER VERLAG DER ANTIKOMINTERN

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuch des Deutschen Buchhandels.

30. Mai—3. Juni 1939. Vorhergehende Liste 1939, Nr. 124

Abkürzungen: * = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊛ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — 0 = nicht berechtigt zum Bezug von Sortiment. — × = Handelsgerichtlich eingetragen. — ☎ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammanschrift. — ⊛ = Bankkonto. — ✉ = Postscheckkonto. — ♁ = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

⊛ Appel Verlag, Hermann, Stuttgart S. Inh. jetzt: Eine Komm.-Ges. Pers. haft. Gesellsch. u. Geschäftsf.: Erwin Schwinghammer.

○ Bläschke, Josef Gotthard, Breslau 6, jetzt: 10, Ottostr. 35. ☎ jetzt: 44402.

⊛ Bodenreform G. m. b. H., Berlin NW 87, wurde in eine Komm.-Ges. umgewandelt, die Bodenreform Verlag Damaschke K.G. firmiert. Pers. haft. Gesellsch.: ⊛ Julie Damaschke.

⊛ Brockhaus, R., Wuppertal-Elberfeld. Weiterer Geschäftszweig: Reise- u. Versandbh.

⊛ Deutscher Genossenschafts-Verlag e. G. m. b. H., Berlin W 35, jetzt: -Grunewald, Trabener Str. 39. ☎ jetzt: 970 906 u. 970 907.

○ Deutscher Hort-Verlag Emil Wisura, Furth (b. Deisenhofen), verlegte den Sitz der Firma nach Herrsching, Am Weinberg 2 (Villa Treumann).

○ Dippner, Wilhelm, Köln-Ehrenfeld, erloschen.

○ Dürerhaus Karl Dietz, Rudolstadt, wurde im Adreßbuch gestrichen.

⊛ Evangelische Buchhandlung Hermann Buntrock, Kolberg, firmiert jetzt: Hermann Buntrock.

○ Friedrichs-Werdersche Buchhandlung Inh. St. Augustinus Verlag G. m. b. H., Berlin NW 21. Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster.

⊛ Germania Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei, Berlin SW 68, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt, die Germania G. m. b. H. für Verlag u. Druckerei firmiert. Geschäftsf.: Alexander Drenker. ☎ jetzt: 176 351.

†× Glocken-Verlag Bühnenvertrieb und Musikverlag, Wien VI, Theobaldgasse 16. Inh.: Franz Lehár. Geschäftsl.: Josef Ferdinand Doblreiter. Gegr. 21/II. 1935. (☎ B 24 453, B 21 025. — TA.: Glockenverlag. — ⊛ Länderbank Wien VI, Filiale 33.) Hug & Co.

○ Janoschek (verw. Erlitz), Cläre, Verlag, Berlin-Mariendorf, verlegte den Sitz nach Caputh / über Potsdam 2, Adolf-Hitler-Str. 4.

†○× Kirschbaum, Josef, Rheydt, Horst-Wessel-Str. 67. Buchh., Schulbedarf, Schreibwaren. Inh.: ○Josef Kirschbaum. — Gegr. 15/IX. 1892. (☎ 40621. — ⊛ Städt. Sparkasse, Rheydt. — ✉ Köln 37272.) w. Fleischer.

○ Kupferschmid Verlag, Melchior, Rudolstadt, wurde im Adreßbuch gestrichen.

⊛ Lachmich Inh. Martha Speer, W., Münsterberg (Schles.), wurde im Adreßbuch gestrichen. Wird im Verzeichnis genehmigter Buchverkaufsstellen weitergeführt.

†⊛× Linden Verlag Herbert Fischer & Co. K. G., Leipzig C 1, Scherlstr. 18. Zeitschriften- u. Buchverlag. Pers. haft. Gesellsch.: Dr. Raymund Schmölz. Gesamtprokur.: Dr. Heinrich Wild u. ⊛ Herbert Fischer. Gegr. 21/VIII. 1936. (☎ 26505. — TA.: Lindenverlag. — ⊛ Allgem. Dtsche Cred.-Anst., Abt. Becker & Co. — ✉ 17860.) a. Vag.

⊛ Meincke's Buchh. (E. Warncke) Inh. H. Buckſch, Carl, Stralsund, firmiert jetzt: Buchhandlung Heinrich Buckſch. Gertrud Rieck wurde Prokura erteilt.

†× Rotermund, Conrad, Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 49. Bücher- u. Zeitschriften-Vertrieb. Inh.: Hans u. Johann Rotermund. — Gegr. 15/III. 1902. (☎ 530303. — ⊛ Deutsche Bank, Filiale Hamburg, Dep.-Kasse H. — ✉ 17981.) w. Kommissionshaus.

⊛ Sandow, Kurt, Berlin NW 21. Als Mitinh. traten Charlotte u. Joachim Sandow ein. Es wird jetzt Kurt Sandow & Co. firmiert.

⊛ Sankt Augustinus-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 21. Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster.

○ Sauter, Liesel, Buch- u. Schreibwarenhandlung vorm. Danubiana, Donaueschingen. ○ Liesel Sauter ausgeschieden, an ihre Stelle trat ○ Elisabeth Sauter, die unter ihrem Namen firmiert.

⊛ Schäffel's Albumfabrik, W. G., Leipzig O 5, wurde im Adreßbuch gestrichen, da kein buchhändlerischer Betrieb.

○ Schallex, Alfred, Berlin-Neukölln, wurde im Adreßbuch gestrichen.

†○ Steinbock, Edmund Wien 17, Hernalser-Hauptstr. 81. Buchh. — Gegr. 15/X. 1928. (☎ U 52618. — ✉ 103826.) w.

○ Verlag Gesundes Leben, Rudolstadt, wurde im Adreßbuch gestrichen.

○ Verlag Unesma Friedrich Blau, Berlin NW 87, jetzt: -Halensee, Katharinenstr. 8.

Verlag und Buchhandlung Oerlikon Gropengießer & Jacky, vorm. P. Hallauer, Zürich-Oerlikon. Willi Gropengießer ausgeschieden. Der Alleininh. Dr. Wilh. Jacky firmiert jetzt: Buchhandlung Oerlikon Dr. W. Jacky, vorm. P. Hallauer. Anschrift jetzt: Zürich 30, Hofwiesenstr. 374. Der Geschäftszweig Verlag wurde aufgegeben.

⊛ Verlagshaus Bong & Co., Berlin-Charlottenburg 9. Paula Klepzig geb. Bong u. Günter Klepzig ausgeschieden.

Ferienlesestoff

sowie Reisebücher, Führer, Karten, Landschaftsdarstellungen usw.

im Juniheft von »Buch und Volk« anzeigen!

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Buchberatungszeitschrift »Buch und Volk«

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 130 (R. 66) Leipzig, Donnerstag den 8. Juni 1939 106. Jahrgang

Ist eine frühzeitigere Bekanntgabe der Neuerscheinungen möglich?

In unserer Ausgabe vom 27. Mai hatten wir unter der Überschrift »Erfahrungen und Anregungen aus dem Betrieb« u. a. auch eine Zuschrift an uns veröffentlicht, in der angeregt wird, jährlich zwei Sonderausgaben des Börsenblattes herauszubringen, in denen jeweilig die von den Verlegern für das kommende halbe Jahr geplanten Neuerscheinungen angezeigt werden. Auf unsere Bitte, dazu Stellung zu nehmen, haben sich bis jetzt eine Export-Buchhandlung, ein Provinz-Sortimenter und ein wissenschaftlicher Verlag zum Wort gemeldet. Wir würden gern sehen, wenn sich noch weitere Verlage zur Durchführbarkeit des Vorschlages äußern würden. Die einzelnen Zuschriften lauten:

Der Exportbuchhandel ist auf eine frühe Bekanntgabe der Neuerscheinungen stets angewiesen. Man muß hierbei berücksichtigen, daß eine Exportpropaganda sich immer erst nach Monaten auswirkt, ausgenommen die Europa-Propaganda. Deshalb wäre die rechtzeitige Bekanntgabe von Neuerscheinungen, ehe diese offiziell als Neuerscheinungen angekündigt werden, sehr zu begrüßen. Die alleinige Angabe von Titel und Preis genügt jedoch nicht. Unbedingt nötig ist es, eine Vorkritik bzw. genaue Inhaltsangabe des betreffenden Werkes mit zu bekommen.

Man nimmt dem Exportbuchhandel nicht nur einen Teil der Nachfrage nach Neuerscheinungen ab, sondern unterstützt damit auch die Werbung für das deutsche Buch im Auslande. Die Wichtigkeit der Exportpropaganda wird von vielen Verlegern heute noch immer verkannt und unterschätzt. Es gibt Verleger, die aus reinen Konkurrenzgründen kommende Neuerscheinungen ihres Verlages wie ein Geheimnis hüten, damit aber nur erreichen, daß ein für den Export durchaus geeignetes Buch nicht mehr rechtzeitig propagiert werden kann.

Zum Beispiel muß der Exportbuchhandel die Weihnachtspropaganda bereits Ende Juli/Anfang August vornehmen, d. h. seinen Vorweihnachtskatalog nach Übersee zum Versand bringen. Die Erfahrung lehrt, daß im Spätherbst wichtige Bücher erscheinen, die aus Mangel an Verständnis beim Verlag für das betreffende Jahr als Vertriebsobjekte nicht mehr in Frage kommen, wenigstens nicht im Export. — Die rechtzeitige Bekanntgabe der Neuerscheinungen würde für den Exportbuchhandel von großem Nutzen sein.

Bruno Woltersdorf
i. H. der G. A. v. Halem A.G., Bremen.

Im Börsenblatt Nr. 121 vom 27. Mai schreibt Herr Wörmbcke, Düsseldorf über die frühzeitige Bekanntgabe von Neuerscheinungen. Wenn diese Frage für das Großstadt-Sortiment schon wichtig ist, so in noch viel größerem Maße für die kleine Stadt. Zu uns in die Provinz kommen nur wenige Reisende. Doch auch die kleineren Verleger und natürlich viele große haben für uns Bücher, die wir notwendig brauchen. Es ist uns aber nicht möglich, nun so lange zu warten, bis eine Börsenblatt-Anzeige uns wenige Wochen vor Weihnachten die Bücher anzeigt. Denn die Kalkulation läßt es einfach nicht zu, daß wir abwarten, bis wir erfahren, was herauskommen wird, sondern sie verlangt, daß wir uns vorher einen ungefähren Einkaufsplan machen.

Dies soll nun aber keineswegs ein Ruf nach dem Reisenden sein, da ich ohne weiteres verstehen kann, daß der Besuch der kleinen Städte unrentabel ist. Wohl aber soll es eine Aufforderung an die Verleger sein, ihre Überraschungstaktik doch endlich aufzugeben. Jedes Jahr können wir dasselbe beobachten; die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft beginnen schon im Sommer, wir Sortimenter raten herum, was wohl an schönen Büchern herauskommen wird, aber der Verleger hält damit zu-

Umsatzsteuerfreiheit bei Auslandslieferungen

(Vgl. Börsenblatt Nr. 95, 100 und 117)

Nachstehende Wiener Firmen des Zwischenbuchhandels sind vom Oberfinanzpräsidenten Wien als inländische Beauftragte ausländischer Abnehmer zur Ausstellung der Grünen Ausfuhrbescheinigung zugelassen worden:

Fritz Arnold, Wien,
Dr. Franz Hain, Wien,
Leopold Heidrich, Wien,
Knorr & Sohn, Wien,
Rudolf Lechner & Sohn, Wien.

Leipzig, den 3. Juni 1939.

Der Leiter der Fachschaft Zwischenhandel.

Gausieger im Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen 1938 und 1939

Als Anerkennung für ihre bisherigen Leistungen hält sich der buchhändlerische Berufsstand für verpflichtet, allen Buchhändlern, die aus den Berufswettkämpfen 1938 und 1939 als Gausieger hervorgegangen sind, auf den Arbeitswochen des Sommers 1939 je einen Freiplatz einzuräumen. Gausieger, die sich zu einer Arbeitswoche nach eigener Wahl melden, brauchen also die Teilnehmergebühr nicht zu entrichten.

Bischoff.

Am 18. Juni beginnt die Arbeitswoche in Bad Gandersheim (Südharz)

Diese Woche steht unter dem Thema »Vom Deutschen Wort. Grundsätzliches zu einer buchhändlerischen Literaturkunde«. Ihr Hauptreferent ist der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer im Gau Kurhessen, Karl Kaltwasser, der folgende Referate halten wird:

Vom tätigen Wort. Über Gut und Schlecht in der Dichtung.
Der Hungerpastor. Ein Buch von deutschen Lebenswerten.
Der Nachsommer. Die Lebenswerte des Stillen und Schönen bei Stifter.

Pg. Gierga (DAF.)-Berlin wird über den »Wert der deutschen Dichtung für den schaffenden Menschen« sprechen.

Es finden Arbeitsgemeinschaften statt über:

die Werbung des Buchhändlers für das gute Buch,
den Briefwechsel des Buchhändlers,
buchhändlerische Verkaufskunde,
das wissenschaftliche Sortiment.

Als Dichter wird Wolfram Brockmeier anwesend sein.

Am Tag des Sommeranfangs (22. Juni) werden die Teilnehmer eine Harzwanderung machen.

Kosten: RM 24.—. Einige Anmeldungen, die umgehend bei Theodor Nehne, Hannover, Torstraße 11, eingehen müssen, können noch berücksichtigt werden.

Es wird erwartet, daß jeder Teilnehmer Raabes »Hungerpastor« und Stifters »Nachsommer« gelesen hat. Bff.

Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Ausschluß — Entlassung aus der Mitgliedschaft — Anschriftgesuch

Es liegt Veranlassung vor, erneut darauf hinzuweisen, daß Herr Alfred Wettach, geb. 23. Oktober 1905 in Darmstadt, zuletzt wohnhaft Berlin SW 29, Großbeerenstraße 6, bereits unter dem 4. Mai 1937 vom Herrn Präsidenten der Reichsschrifttumskammer als Buchvertreter gemäß § 10 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes ausgeschlossen wurde. Herr Wettach besitzt daher keinen Ausweis und darf somit auch nicht ohne weiteres wieder als Buchvertreter beschäftigt werden.

Herr Norbert Timmermann, geb. 14. November 1912 in Hamm, zuletzt wohnhaft in Hannover, Steintorstraße 5, der den Ausweis Nr. 9276 besaß, ist mit Wirkung vom 31. März 1939 aus der Mitgliedschaft der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Herr Timmermann darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreter beschäftigt werden.

Herr Alfred Groß-Fengels, geb. 18. August 1897 zu Gartrop, zuletzt wohnhaft Duisburg-Hamborn, Schillerstraße 55, der den Ausweis der Reichsschrifttumskammer Nr. 7355 besaß, ist mit Wirkung vom 31. März 1938 aus der Mitgliedschaft der Reichsschrifttumskammer entlassen worden. Herr Groß-Fengels darf somit nicht ohne weiteres als Buchvertreter beschäftigt werden.

Der Buchvertreter Ludwig Klein-Ensor, geb. am 4. Januar 1893 in Baden-Baden, zuletzt wohnhaft in Stuttgart, Fürstenstraße 5, besitzt den Ausweis Nr. II/4232. Es war bisher nicht möglich, seine derzeitige Anschrift und Beschäftigungsfirma festzustellen. Die Firmen des Reise- und Versandbuchhandels werden daher gebeten, der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — Leipzig C 1, Hospitalstraße 11 I, Mitteilung zu machen, falls sie Herrn Klein-Ensor beschäftigen oder seine Anschrift kennen.

Nachweis der Verkaufsberechtigung für Zeitungen und Zeitschriften im Einzelhandel durch Plaketten

Mit Rücksicht darauf, daß eine Anzahl Eingliederungsverfahren noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnten, wird die für die Anbringung der Plaketten (s. Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 66 vom 18. März 1939) ursprünglich bis zum 31. Mai d. J. vorgesehene Frist für

die Ostmark und das Sudetenland

bis zum 31. August 1939 verlängert.

Berlin, den 31. Mai 1939

Schneiderheinze,
Leiter der Fachschaft des deutschen
Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels
(in der Reichspressekammer)

Fortsetzung des Artikels: „Ist eine frühzeitigere Bekanntgabe der Neuerscheinungen möglich?"

rück, bis aber auch jeder Punkt seiner Arbeit fertig ist. Dann kommt er mit einem Programm von vielen Titeln, und nun sollen wir schnell und richtig kaufen. Jetzt haben wir aber nicht mehr die geringste Zeit, das für uns Wichtige auszusuchen, sondern müssen uns auf die jeweilig letzte Bekanntgabe verlassen. Wenn man dann noch, wie ich, seinen eigenen Weihnachtskatalog herausgibt, so bedeutet das Jahr für Jahr eine ständige Unruhe, ob nicht Allerwichtigstes vergessen ist.

Der Vorschlag des Kollegen Wörmcke hat somit an eine Frage gerührt, die mir sehr wichtig erscheint. Wäre die vorgeschlagene Lösung möglich, und sie müßte ja eigentlich möglich sein, dann wäre es auch die einfachste Lösung. Es könnten die Verleger ja ruhig angeben, was sie für endgültig halten und wo noch Veränderungen eintreten können.

Einen anderen sehr schönen Weg hat der Insel-Verlag schon seit Jahren eingeschlagen; das sind seine Buchhändlerlisten, mit denen er jeweils für ein halbes Jahr anzeigt, was kommt; diese Listen sind klar, enthalten alles, was nötig ist — und sind dazu so schön gedruckt, daß es eine Freude ist, sie zu lesen.

Mich würde interessieren, wie die Verleger ihre bisherigen späten Benachrichtigungen des Sortiments begründen.

Erwin May, Hann. Münden

Der Vorschlag, der auf die »Export and Colonial Number« des englischen »Publishers' Circular« zurückgeht, hat viele Vorzüge. Die meisten Verleger arbeiten ja sehr planmäßig auf ein halbes bis ein ganzes Jahr voraus und in einem gewissen Maße noch länger. Sie können also ohne weiteres den voraussichtlichen Titel, den Verfasser und auch den voraussichtlichen Umfang und Preis angeben.

Es wird nur eine kleine Gruppe von Verlegern sein, die aus eventuellen oder eingebildeten Konkurrenzgründen ihre Produktion nicht vorzeitig ankündigen wollen. Zumindest aber werden die anderen Verleger, die es nicht scheuen, ein halbes Jahr vorher schon zu sagen, was sie herausbringen, bestimmt auch diejenigen sein, die die guten Bücher verlegen. Denn wer sich seines Autors und seiner Leistungen sicher ist, braucht ja im allgemeinen nie mit Konkurrenz zu rechnen.

Die Vorzüge der Vorankündigung liegen auf der Hand. Sie decken sich im wesentlichen mit den Bestrebungen, die die Zeitschrift »Die Buchbesprechung« mit den Vorbesprechungen noch nicht erschienener Werke verfolgt.

Hans Boehm
i. H. Kurt Vowinckel Verlag, Heidelberg.

Die Werbung für das Buch hat ihre Grenzen!

Eine Betrachtung von Dr. Karl Robert Popp

Wer sich viele Buchhandlungen auf ihre Auslagen hin ansieht, dem kann eine Art Buchwerbung nicht entgehen, die auf den ersten Blick eine gewisse Aufmerksamkeit erzwingt. »Solltest du also kritisieren wollen« — wird man mir von vornherein zu bedenken geben —, »dann erkenne daraus zunächst, daß der Zweck dieser Werbung ja auf jeden Fall erreicht worden ist!« Um auch von uns aus eine notwendige Voraussetzung zu machen: Wir glauben nicht, daß im Falle des Buchhändlers, in dessen Wirken wir eine ebenso verantwortungsvolle wie bedeutungsschwere und schöne Aufgabe erkennen, wir glauben nicht, daß in diesem Falle ein stark finanziell bedingter Zweck jedes Mittel heiligt.

Wir meinen jene Auslagen, die in reihen- oder flächenförmiger Aufteilung von sehr vielen Exemplaren eines gleichen Erfolgswerkes bedeckt sind. Wenn wir diese Methode etwa in Kurzwarenläden angewendet finden, dann erkennen wir den ordnenden Sinn der Auslage und die erwünschte, vom Ordnungssinn her beeinflußte Bereitwilligkeit zum Stehenbleiben, Betrachten und Kaufen beifällig an und freuen uns über die Geschicklichkeit des betreffenden Dekorateurs. Sollten wir indessen in der Auslage einer Kunsthandlung die Reproduktion eines und desselben Gemäldes in Dutzendzahlen erblicken oder würde uns diese Wirkung in einer Notenhandlung als Massierung eines und desselben Musikalbums entgegenschreien, dann könnte die

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf. München

Für das deutschsprechende Ausland

haben wir auf vielfachen Wunsch

Das Buch des Führers

Mein Kampf

nunmehr auch als

Antiqua-Ausgabe

herausgegeben

Format und Preis wie bei der bisherigen Leinenausgabe zu RM 7.20

Diese Ausgabe ist nicht für den allgemeinen Verkauf innerhalb des Reiches bestimmt und soll nur an Ausländer, Institute, Bibliotheken usw. ausgeliefert werden.

Bei Bestellung bitte deutlich „Antiqua-Ausgabe" vermerken!

Auslieferung in München

Für Berlin durch unser dortiges Haus, außerdem auch in Leipzig und Stuttgart

N E U E R S C H E I N U N G !

Die jüdische Verfälschung des Sozialismus in der Revolution von 1848

von

Kurt H. Neumann

(Veröffentlichungen der Hochschule für Politik, Forschungsabteilung, Sachgebiet Geschichte, Band 3)

Broschiert RM 3.60

Die „unvollendete" Revolution von 1848 vereinigt in sich die großen Probleme des 19. Jahrhunderts: das nationale, das liberale und das soziale. Sie hat keines dieser Probleme zu lösen vermocht, aber sie ist für ihre Entwicklung bedeutsam. Denn im Hintergrund dieser Revolution vollzieht sich, hervorgerufen durch den Radikalismus des Juden Karl Marx, der erste jüdische Verrat am Sozialismus. Hier wurde der Irrweg der Arbeiterbewegung des Zweiten Reiches begründet. Wie der Verfasser hierzu seine Gedanken entwickelt, ist eindeutig und aufschlußreich. Das Buch wird einen interessanten Beitrag zur Geschichte des Sozialismus darstellen.

Ⓩ

Junker und Dünnhaupt Verlag / Berlin

Jenseits von Schlagwort und Tagespolemik!

In Kürze erscheint:

HANS JÜRGEN BADEN

Das religiöse Problem der Gegenwart bei JAKOB BÖHME

115 Seiten. 8°. Kartoniert RM 4.80

Es geht in diesem Buche, dessen Verfasser mit seiner kürzlich erschienenen Untersuchung über „Die geistige Lage der Kirche" starke Beachtung erregte, um eine neue Form theologischen Denkens. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Gestalt Jakob Böhmes als Synthese deutscher Geistigkeit und christlichen Glaubens; im Anschluß an Böhme werden letzte Fragen gestellt und beantwortet. Das Buch, das mit ungewöhnlicher Sprachkraft geschrieben ist, stellt den religiös suchenden Menschen unserer Tage vor die Entscheidung, es läßt das deutsche religiöse Problem der Gegenwart in seiner ganzen Wucht und Einmaligkeit vor uns erstehen.

Ⓩ JHC Ⓩ

J. C. Hinrichs Verlag / Leipzig

Am 21. Juni erscheint:

Buch und Volk

HEFT 4 / 1939

Es ist das letzte Heft vor der Sommerpause, das darauffolgende Heft erscheint Anfang Oktober. Das Juniheft dient außer der Ankündigung von Neuerscheinungen insbesondere der Werbung für

Ferienlesestoff

zugleich aber auch für Reisebücher, Führer, Karten, Landschaftsdarstellungen usw.

Anzeigenschluß ist am 13. Juni · Wir bitten, die Anzeigen jetzt einzusenden

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk"

Soeben erschienen:

Verlag „Die Heimbücherei", Berlin W. 35

Soeben erschienen:

KARL-GEORG VON STACKELBERG

Legion Condor

Deutsche Freiwillige in Spanien

220 Seiten

In Leinen RM. 4.75 · Englisch broschürt RM. 3.75

Deutsche Freiwillige haben in Spanien Seite an Seite mit spanischen und italienischen Kämpfern einen Damm gegen den Bolschewismus gebildet. Ihr Einsatz, ihr Kampf, ihre Taten sind ein einziges Helden-Epos, das in der Geschichte deutschen Soldatentums einen Ehrenplatz haben wird.

Als Vorbild vor sich die großen Soldaten des Weltkrieges, haben sich diese jungen Freiwilligen heldenhaft geschlagen und durch ihren Einsatz für Deutschland das Herz des neuen Spaniens erobert. Soldaten des Führers, junge Freiwillige, zeigten der Welt, wie Deutsche zu kämpfen, zu siegen, aber auch zu sterben wissen.

Wer wollte nicht über diese deutschen Freiwilligen im Spanien-Krieg Ausführliches und Genaues erfahren? Wer interessierte sich nicht für ihre Erlebnisse und Taten? Der alte Soldat wird in dem Einsatz dieser Freiwilligen wie in einem Spiegel die großen heroischen Züge des Weltkriegsgeschehens wiederfinden. Die Jugend aber kann sich diese Männer als stolze Vorbilder für Mannesmut, Pflichtbewußtsein und selbstverständliches Heldentum nehmen.

K.-G. von Stackelberg, Mitarbeiter der größten deutschen Tageszeitungen, berichtet hier erstmals von den deutschen Spanien-Freiwilligen. Er erzählt von seinen Erlebnissen mit diesen Männern, gibt ihre eigenen Berichte wieder, veröffentlicht Tagebuchaufzeichnungen und läßt, ohne viel Worte zu machen, den Krieg selbst Bericht erstatten.

Vor dem blutigen Hintergrund des spanischen Kriegsgeschehens entsteht ein reines, großes Bild von heldenmütiger Jugend, die stündlich das Leben einsetzt, hart und selbstverständlich.

Umrahmt wird sein Bericht durch ein Bild des neuen Spaniens. Er schildert Geschichte und Menschen der Iberischen Halbinsel, zeigt die bolschewistische Zersetzungsarbeit auf, die zur Katastrophe geführt hätte, wenn Franco und seine Generale nicht aufgestanden wären, entwirft ein Bild Francos und umreißt den künftigen Weg Spaniens, wie er sich voraussichtlich erkennen läßt.

Wer Einblick in den spanischen Krieg und seine Zusammenhänge gewinnen und wer von den Taten deutscher Freiwilliger hören will, der findet in diesem Buche fesselnde und umfassende Antwort.

Durch jede gute Buchhandlung zu beziehen

VERLAG „DIE HEIMBÜCHEREI" · BERLIN W 35 · GROSSADMIRAL-VON-KOSTER-UFER 59

Z

Verlag „Die Heimbücherei", Berlin W. 35

EBERHARD WOLFGANG MÖLLER

Der Reiterzug

224 Seiten. In Leinen RM. 4.75

Dieses Buch ist der erste Band einer neuartigen Bücherei, die als „Die Heimbücherei" im Auftrage des Reichsjugendführers Baldur von Schirach von Hauptschriftleiter Wilhelm Altermann herausgegeben wird. – Dieser erste Band beweist gleich zu Anfang die Eigenwilligkeit und Neuartigkeit der Reihe. Möller hat in zahlreichen Bildern die Schicksalsminuten in der deutschen Geschichte dargestellt. Um die aus den Daten bekannten und in ihrer Entwicklung geläufigen bildreichen Ereignisse gibt es noch etwas, was in den Geschichtsbüchern nicht aufgezeichnet ist: die Stimmung, die Situation, die Begegnung von Gegnern. Der Dichter hat das Nicht und die Pflicht, die Geschichte zu durchleuchten und sie so neu und stark erleben zu lassen. Möller hat um uns allen bekannte Ereignisse, die voller Spannung, voller Wunder sind, Szenen geschrieben, um so besser zu sagen: kleine Dramen. In Rede und Widerrede begegnen sich große Gestalten. Sie sprechen unsere Sprache und führen mit ihr die Entscheidung zu den schicksalhaften, bereits der Geschichte angehörenden Daten. Durch alle Bilder geht das deutsche Schicksal, das in dem Reiter immer wieder symbolhaft seine Darstellung fand. Wir werden von ihm angesprochen, weil es deutsche Geschichte ist, die hier lebendig dargestellt wurde.

BESTELLZETTEL

Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung

aus dem Verlag „Die Heimbücherei", Berlin W 35, Großadmiral-von-Köster-Ufer 59

Karl-Georg von Stackelberg, Legion Condor Leinen .. RM. 4.75

Karl-Georg von Stackelberg, Legion Condor Broschiert RM. 3.75

Eberhard Wolfgang Möller, Der Reiterzug Leinen .. RM. 4.75

Der Verlag kann durch Buchhandel erledigt werden – bitte nach Empfang bei Bestellung

Besteller

Ort und Tag

Straße

Ich bitte Sie um regelmäßige unverbindliche Benachrichtigung bei Erscheinen weiterer Werke in Ihrer Bücherei „Die Heimbücherei". – Nicht Zutreffendes bitte streichen!

Soeben erschienen:

Legion Condor

Deutsche Freiwillige in Spanien
von Karl Georg von Stackelberg

Dem Buch vorangestellt sind ein Motto und ein Bild von

Generalfeldmarschall Hermann Göring

Mit mehrfarbigem, wirkungsvollem Schutzumschlag von Erich Haase

220 Seiten. Leinen RM 4.75, broschiert RM 3.75

Stackelberg berichtet in seinem Werk nicht nur vom Spanienkrieg selbst, sondern gibt darüber hinaus ein Bild des neuen Spanien. Er schildert Geschichte und Menschen der iberischen Halbinsel, zeigt die bolschewistische Zersetzungsarbeit auf, die zur Katastrophe geführt hätte, wenn Franco und seine Generale nicht aufgestanden wären, entwirft ein Bild Francos und umreißt den künftigen Weg Spaniens, wie er sich vorläufig erkennen läßt.

Die Inhaltsgruppen des Werkes:

Einführung / Deutsche Spanien-Freiwillige / Pressemann im Spanienkrieg / Spanien einst / Der Caudillo / Das neue Spanien.

Vorzugsangebot siehe Z bis 10. Juni 1939

Alleinauslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig C 1

Z

Verlag „Die Heimbücherei", Berlin W.35

In neuer Auflage
und neuer Ausstattung

ROSE PLANNER-PETELIN

Ferien in Posen

Ein deutscher Junge erlebt bei seinem Ferienaufenthalt auf einem Landgut in Posen den Behauptungskampf unserer Volksgenossen jenseits der Grenzen.

Ein Buch voller Ferienfreude und ernster Besinnlichkeit.

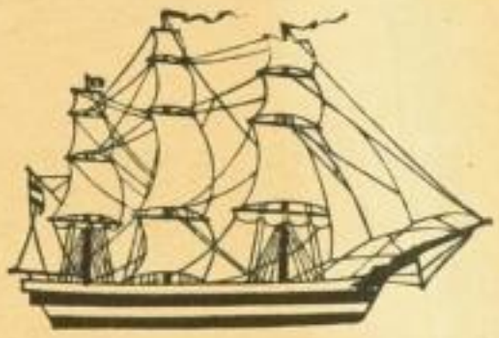
Eine Erzählung für Jung und Alt.

Kartoniert in dreifarbigem Schutzumschlag RM 2.80

Ⓩ

Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30

Ein erfrischendes Buch
für die Sommertage



In neuer Ausstattung erscheint soeben:

Hans Braun-Bessin

Seemannsbraut

Roman

2. Auflage · 4.–6. Tausend

Geheftet 4 M, in Leinen 5.50 M

Ein Roman für reife Menschen, süß und traurig, flammend und doch wieder schwer atmend, von Erde und See, wie nur ein Deutscher ihn schreiben kann. Eine Frau, der ich das Buch schenkte, wollte mir nachher dafür danken, aber da schoß ihr jäh die Röte des Glückes ins Gesicht, da drückte sie mir krampfhaft die Hände und sagte: „Nie habe ich Leute so lieb gehabt wie diese beiden Matrosen!"

Rumpelstilzchen, Chemnitzer Tageblatt

Ein starkes, temperamentvolles Werk, das Zeugnis ablegt, vom Leben und Sterben des echten Seemanns, dem die Kraft an seiner unbändigen Liebe zu der Ferne und der Weite des großen Wassers wächst. Überschäumende Lebensfreude, unbändiger Humor schlagen siegreich die finstere Stimmung der Todesdrohung, die in beständiger Gegenwart das Dasein des Seemanns überschattet. Das Ganze ist in einem kühnen Schwung hingelegt, flott, konsequent u. kraftvoll.

Völkischer Beobachter, München

Ⓩ

G. GROTE VERLAG BERLIN

Mitte Juni erscheint:

Donauschwäbisches Dichterbuch

Herausgegeben von Martha Petri

In Leinen RM 6.50

Im Raum zwischen dem Plattensee, den Ofner Bergen und den Banater Bergwerken, von der Marosch bis hinauf gegen Agram, wohnen die Donauschwaben und erfüllen ihn mit deutschem Leben.

Von deutschen Fürsten gerufen, siedelten sie dort in der Zeit von 1723 bis 1787 und verwandelten eine Wüste in blühendes Kulturland.

Ein schweres, arbeitshartes Leben und die zahlreichen Kriegsläufe verhinderten lange Zeit, daß ihre Lieder und Geschichten aufgeschrieben und dem Schriftgut des ganzen deutschen Volkes eingefügt wurden. —

Martha Petri hat nun in dieser Anthologie die wesentliche donauschwäbische Dichtung zusammengefaßt, gesichtet und geordnet und uns damit ein Stück der schlichten Schönheit echt volkhafter Dichtung erschlossen.

Über alle trennenden Staatsgrenzen hinweg, ohne Verbindung mit dem Mutterlande, hat diese Volksgruppe ihr Deutschtum zäh erhalten und zu einer hohen Eigenblüte entwickelt.

Gerade heute wird die Veröffentlichung dieser meist noch unbekannten Dichtungen daher weitgehende Beachtung finden.
Allen denen, die sich mit Volkstumsfragen beschäftigen, wird das Werk besonders willkommen und jedem Freunde volkhafter Dichtung eine Quelle echter Freude und reinen Genusses sein.

Ⓩ

ADOLF LUSER VERLAG WIEN UND LEIPZIG

Soeben erscheint:

Straßenverkehrs-Zulassungsordnung

in der geltenden Fassung

herausgegeben im

Reichsverkehrsministerium

72 Seiten. Format: Din A 4. Preis brosch. RM 1.50

Die Straßenverkehrszulassungsordnung bringt in der Fassung der letzten Verordnung vom 6. April 1939 wesentliche Änderungen. Diese neue Ausgabe enthält zahlreiche Formularmuster sowie Abbildungen. Das Sortiment sollte sie daher jetzt bevorzugt anbieten.

Interessenten: Kraftfahrzeugfabriken, Polizeibehörden, Spediteure, Verkehrsgesellschaften, Dienststellen der Reichspost und der Reichsbahn, Kraftfahrer, Gerichte.

Carl Heymanns Verlag / Berlin W 8 Ⓩ

Soeben ist erschienen:

Dr. Rudolf Kuhk

Die Vögel Mecklenburgs

Faunistische, tiergeographische und ökologische Untersuchungen im mecklenburgischen Raume

Gr.-8°, 333 Seiten auf bestem, holzfreiem Papier, mit 7 Verbreitungskarten, einem Artenverzeichnis und einer vollständigen Bibliographie des mecklenburgischen vogelkundlichen Schrifttums.

In Ganzleinen RM 7.25

Verlag Opitz & Co. / Güstrow

Größte tschechische Wörterbücher!

Deutsch-tschechisch

von **Prof. Dr. J. V. Sterzinger**

Band I/IV. 6277 Seiten, Lexik.-Format
Geh. RM 94.—, Leinen geb. RM 108.—, Hldr. geb. RM 114.—

Tschechisch-deutsch

von **Dr. J. Herzer** und **Prof. Prach**

Band I/III. 3371 Seiten, Lexik.-Format
Geh. RM 30.—, Leinen geb. RM 40.50, Hldr. geb. RM 45.—

Medizinische Buchhandlung J. Tožička, Prag II
Lipova 4

Der Deutsche Buchvertreter

Heft 12 – 1939

erscheint am 20. Juni

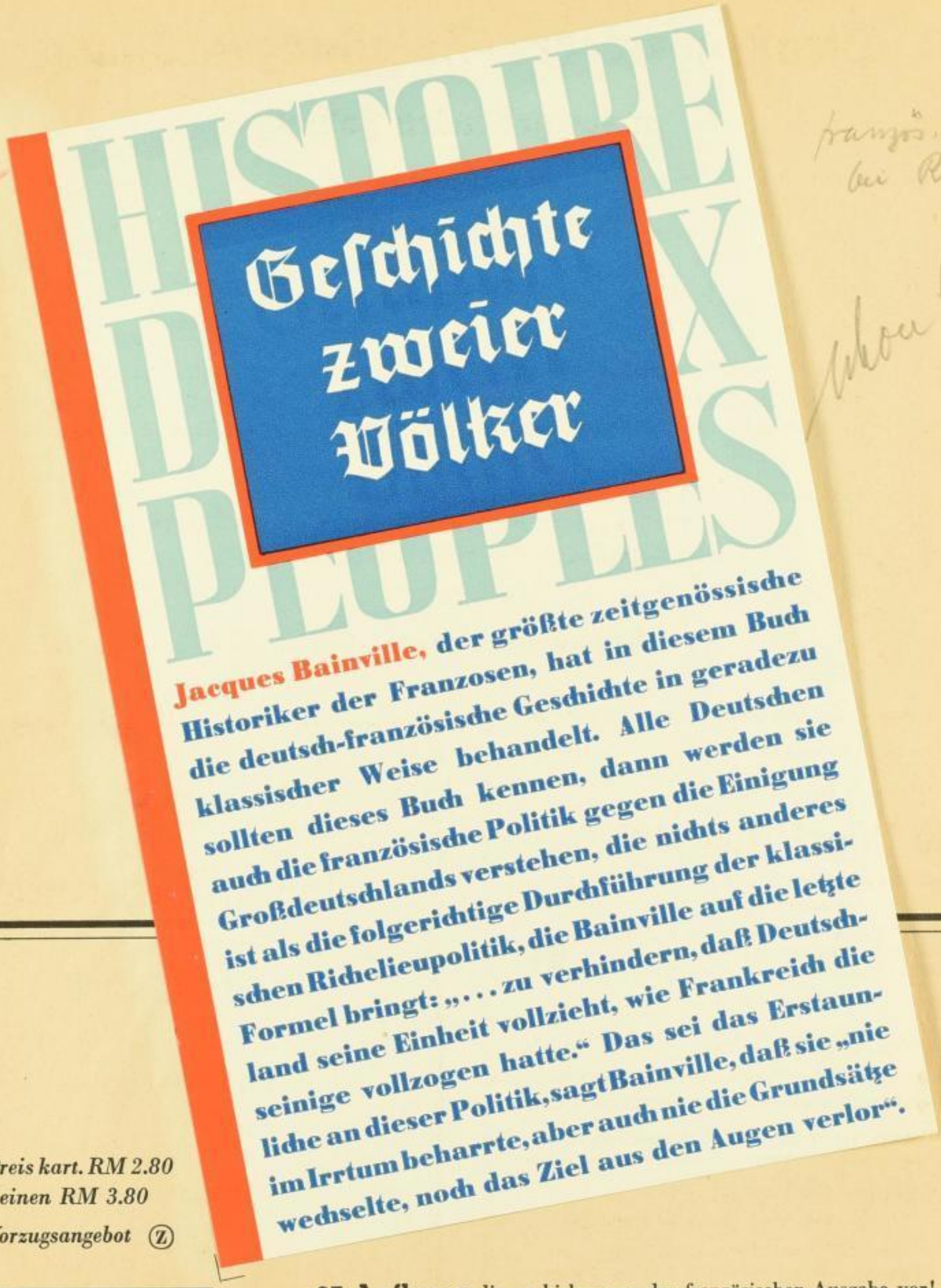
Anzeigen bitten wir jetzt einzusenden

*

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Fachzeitschrift „Der Deutsche Buchvertreter"

Frankreichs Kampf gegen die deutsche Einheit



Preis kart. RM 2.80
Leinen RM 3.80
Vorzugsangebot (Z)

Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg

97 Auflagen liegen bisher von der französischen Ausgabe vor! Die deutsche Übersetzung enthält eine ausführliche Einleitung von Prof. Dr. Friedrich Grimm. Das Buch berührt den Lebensnerv unserer nationalen Existenz. Verhelfen Sie ihm daher zu weitester Verbreitung und verteilen Sie unseren 8seitigen Prospekt mit guten Leseproben!

SCHRIFTEN DER INTERNATIONALEN KONFERENZ FÜR AGRARWISSENSCHAFT
(INTERNATIONAL CONFERENCE OF AGRICULTURAL ECONOMISTS)

2 neue Bände

M. SERING und **C. von DIETZE**

Agrarverfassung der deutschen Auslandssiedlungen in Osteuropa

Im Auftrage der Deutschen Akademie München

Band I

In diesem bedeutsamen Werk anerkannter Forscher und erster Gelehrter spiegelt sich auf volkswirtschaftlichem Gebiet die große völkische und kulturpolitische Bedeutung der deutschen Volksgruppen außerhalb der Reichsgrenzen. Berufene Kenner der Verhältnisse geben, auf wissenschaftlicher Grundlage, jedoch für einen großen Leserkreis klar und lebendig geschrieben, ein getreues Abbild des deutschen Bauerntums in Osteuropa. — Inhalt: Geschichtliche Übersicht, Einleitung zum Gesamtwerk von Geheimrat SERING. I. Über die Entwicklung der Agrarverfassung der deutschen Bauern im heutigen Gebiet der Soz. Sowjet-Republiken, von Prof. Dr. AUHAGEN, Berlin, II. Die Wandlung der Agrarverfassung der deutschen Volksgruppe in den baltischen Staaten, von Prof. Dr. SERAPHIM, Leipzig, III. Siedlungsgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsverfassung der deutschen Landbevölkerung in Polen, von Dr. LÜBBIKE, Berlin, IV. Die Agrarverfassung der Deutschen in den Sudetenländern und den Westkarpathen, von Sektionschef i. R. Prof. MEISNER, Oberaltstadt, Alphabetisches Inhaltsverzeichnis. — 1939, LX, 311 Seiten gr. 8°, mit 7 Karten und Abbildungen im Text und 7 z. T. farbigen Tafeln (Karten) im Anhang, Preis kart. 18.— RM. (Vorzugspreis gemäß § 11 der Verkaufsordnung für die Mitglieder der „Intern. Konferenz" 13.50 RM). — Der II. Band, der das Donaugebiet behandelt, befindet sich in Vorbereitung.

M. SERING und **C. von DIETZE**

Die Frau in der deutschen Landwirtschaft

(Deutsche Agrarpolitik, Band III)

Angesichts der Schwierigkeit der Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeitskräfte behandelt das vorliegende, aus der Praxis entstandene Werk in eindringlicher Form ein Problem, das gerade jetzt besonders aktuell ist und mehr und mehr an Bedeutung gewinnt. — Inhalt: Einführung von Geheimrat SERING; Die Landfrau im Reichsnährstand, im weiblichen Bildungswesen, in der Rechtsordnung von Dr. MARIE B. VON BRAND, Die Frau in der Landwirtschaft Süddeutschlands von Dr. MARIE B. VON BRAND, Die Frau in der Landwirtschaft Ost- und Nordostdeutschlands von TONI WALTER. Die Frau in der Landwirtschaft Mitteldeutschlands, dargestellt an der Provinz Sachsen von TONI WALTER, Die Artländerin im wirtschaftlichen und sozialen Leben. Ein Kultur- und Lebensbild aus dem niedersächsischen Bauerntum von Dr. LUCIE ROESKE-WIERPER, Das weibliche Gesinde in der rheinischen und westfälischen Landwirtschaft von Dr. IDA KISKER — 1939, XXVI, 217 Seiten gr. 8°, kart. 10.50 RM. (Vorzugspreis gemäß § 11 der Verkaufsordnung für die Mitglieder der „Intern. Konferenz" 7.90 RM). — Bd. I: Agrarverfassung, Bd. II: Agrarwirtschaft erscheinen voraussichtlich 1940.

Ferner gegenwärtig von besonderem Interesse:

BRDLIK: Die sozialökonomische Struktur der Landwirtschaft in der Tschechoslowakei

X, 240 Seiten gr. 8°, mit 37 Abbildungen, 1 Karte und 5 Lichtbildern, 11.— RM

Kein Zweifel, daß angesichts der Ereignisse der jüngsten Zeit diese Werke eine besondere und weite Beachtung finden werden, nicht nur in Fachkreisen der Volkswirtschaft, sondern bei jedem, der sich mit dem Auslandsdeutschtum, mit deutscher Kultur- und Wirtschaftspolitik im Ausland befaßt.

Ⓩ [Z]

VERLAG FRANZ VAHLEN • BERLIN

K·H·Abshagen

KÖNIG LORDS UND Gentlemen

Gebunden 6.80

Schon wieder eine Neuauflage

dieses erfolgreichen außerordentlich aktuellen Buches!

Wer Englands Politik verstehen will, muß es lesen!

Z

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART

Arbeitsschutz und Gesundheitsführung

Von Regierungsrat Dr. med. **Artur Brandt**

Sächs. Landesgewerbearzt im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

153 Seiten, 34 Abbildungen, Preis RM 2.85

Dieses Buch gibt einen Überblick über das gesamte Gebiet des Arbeitschutzes, und zwar in einer Darstellungsform, die jedem verständlich ist. Zahlreiche Abbildungen ergänzen bezw. erläutern den Text in wirksamer Weise. Alle für Betriebsführer und Arbeitsschutzwalter notwendigen Bestimmungen sind kurz gestreift: Die Jugendlichenarbeit, die Arbeitsschäden mechanischer, chemischer und infektiöser Art, die Darstellung der Hygiene der Arbeit und die Maßnahmen für die erste Hilfe. Die Sonderfragen über die Unfälle, das Verfahren bei Berufskrankheiten und die gewerbliche Frauenarbeit finden ihre eingehende Darstellung. Alles in Allem: Ein Buch aus der Praxis für die Praxis!

Interessenten: Betriebsführer, Arbeitsschutzwalter, Betriebsärzte, DAF-Waltungen, Betriebsleiter, Ingenieure, Werkmeister usw.

Das Buch wird in der NS.-Bibliographie geführt!

Verlag des Deutschen Hygiene-Museums G. m. b. H., Dresden-A. 1, Lingnerplatz

Die unsterbliche Landschaft

DIE FRONTEN DES WELTKRIEGES

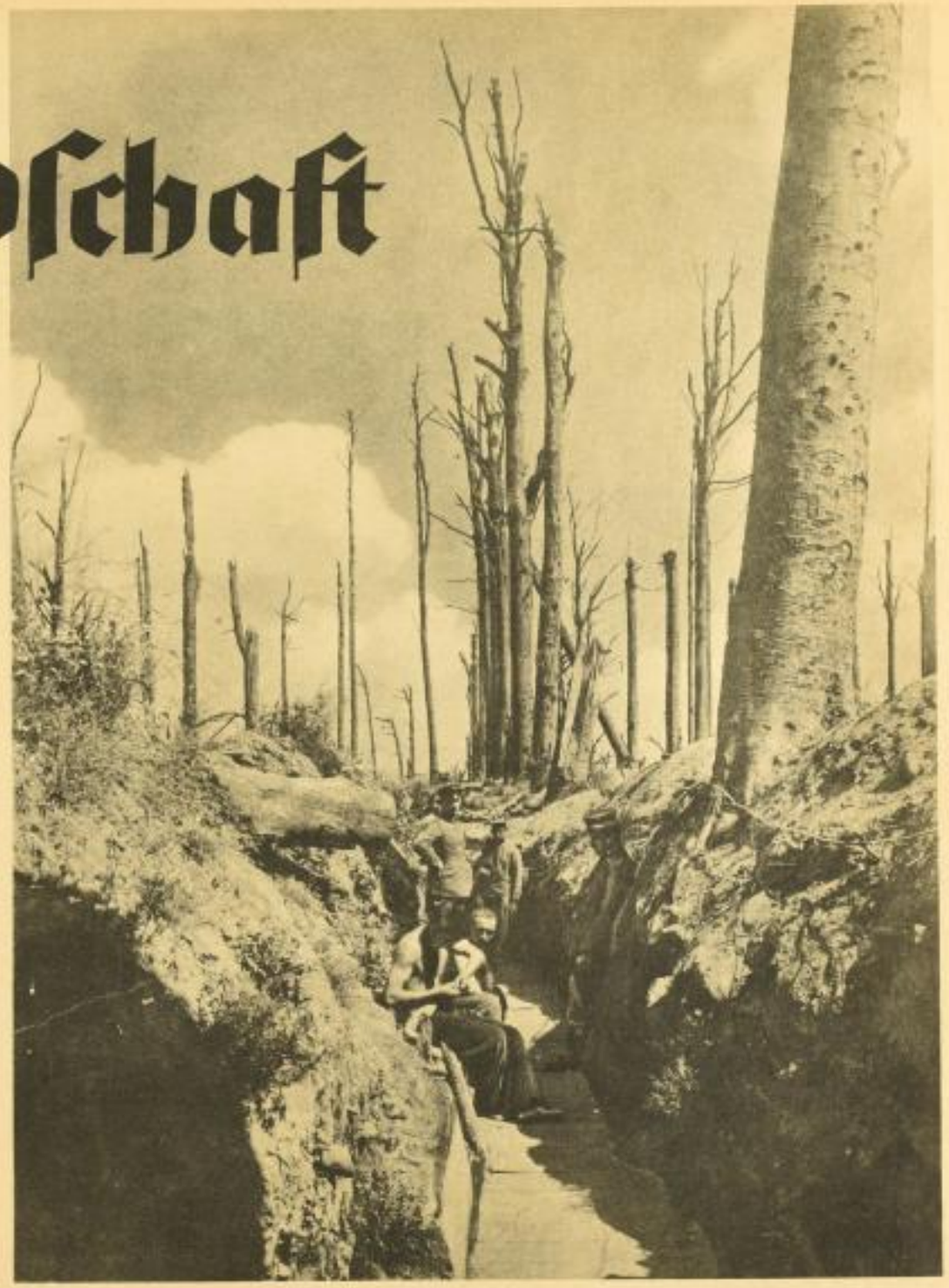
Ein Bilderwerk herausgeg. von Oberreg.-Rat Major a. D. E. O. Volkmann. 2 Bände

Neuer Preis
2 BÄNDE IN LEINEN 35 RM
in Halbleder 48 RM
Einzelhefte (soweit lieferbar) 2.40 RM

Die Stätten des gewaltigsten menschlichen Erlebens, die Fronten des Weltkrieges, bestimmen zu einem wesentlichen Teil durch ihr landschaftliches Gepräge die großen, unvergeßlichen Eindrücke, die noch heute lebendig sind bei allen, die ihrer teilhaftig wurden. Die zerschlagene, aus tausend Wunden blutende Landschaft ist es, die dem Soldaten des Großen Krieges fast so etwas wie Heimat geworden ist, die ihn barg in ihren Trichtern und Gräben, in der er gelebt, geblutet und gekämpft hat und die sich ihm mit ihren trostlos zerfetzten Wäldern und ihren zu Schutt zerschossenen Dörfern unauslöschlich eingeprägt hat. Diese Landschaft ist heute nicht mehr. In ihrer ganzen Ursprünglichkeit lebt sie nur noch in den Bildern, die an Ort und Stelle im Kriege aufgenommen wurden. Es ist die Aufgabe dieses von einem maßgeblichen Kenner herausgegebenen Werkes, mit Hilfe dieser aus vielen Tausenden sorgfältig ausgewählten Bildern die Landschaft des Weltkrieges als einen wesentlichen Teil des Kriegserlebens dem Gedächtnis des deutschen Volkes zu erhalten und insbesondere auch der Jugend die Stätten des Heldenkampfes ihrer Väter nahe zu bringen. — Durch den neuen Preis wird dem Werk weiteste Verbreitung ermöglicht, denn das erforderliche Interesse liegt zweifellos vor oder ist durch geeignete Hinweise leicht zu erwecken. Wir empfehlen daher, die Bände und Einzelhefte unter Hervorhebung des neuen Preises an bevorzugter Stelle auszulegen. Zur Werbung steht ein neuer, reich bebilderter Prospekt mit Monatszahlungsangebot zur Verfügung.

Inhalt: Band I: Von Tannenberg bis Helsingfors / Polen / Rumänien / Von den Karpathen zum Kaukasus / Die serbisch-mazedonische Front / Italienfront / Der Orient. Band II: Flandern / Arras-Somme-St. Quentin / Die Aisne-Champagne-Front / Der Kampfraum Verdun / Vogesenkrieg / Der Krieg in den Kolonien / Der Seekrieg.

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. / LEIPZI



Demnächst vollständig!

Die Zivilprozeßordnung

in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1933

Erläutert von

Dr. Martin Jonas

Senatspräsident beim Reichsgericht / Mitglied der Akademie für deutsches Recht

---

Sechzehnte Auflage

des von Ludwig Gaupp begründeten Kommentars

völlig neu bearbeitet

unter Mitwirkung von

Dr. Rudolf Pohle

Landgerichtsdirektor im Reichsjustizministerium

Am 20. Juni 1939 erlischt der Subskriptionspreis

Bis zur Ausgabe der Schlußlieferung eingehende Bestellungen werden noch **zum Subskriptionspreis von etwa RM 96.-** für das in 2 Halbfranzbände auswechselbar gebundene Werk ausgeführt.

Neuer Preis für das Gesamtwerk

Der Ladenpreis für das vollständige Werk beträgt alsdann **RM 105.-**

Umtausch

Exemplare der 15. Auflage (nur dieser) werden nach wie vor zu den bisherigen Umtauschbedingungen mit RM 18.— in Zahlung genommen.

Abnehmer sind: Richter, Anwälte, Rechtsbeistände, Gerichte und Behörden, Arbeitsrichter, Treuhänder, Betriebe der Wirtschaft, Bibliotheken.

Ein Werk, das jeden Einsatz lohnt!

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Wanderjahre in Italien

von

FERDINAND GREGOROVIUS

Die neue farbig illustrierte Auswahl-Ausgabe

Leinen M. *4.80*

Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter

von

FERDINAND GREGOROVIUS

Neue, vollständ. Ausgabe. Mit Anmerkungen u. Einleitung herausgeg. von Fritz Schillmann
4 Bde. a. Dünndruckpapier. 3069 S. Mit 250 Lichtdr. nach alten Vorlagen. Oktav. Ln. M. 28.–

Sizilien

»Königin der Inseln«

von

FERDINAND GREGOROVIUS

Mit einem Nachwort über die sizilianischen Handzeichnungen Schinkels von Carl v. Lorck
Mit 12 Taf. in Lichtdr. u. 12 Abbild. im Text nach Zeichn. Friedr. Schinkels. Oktav. Ln. M. 7.50

Venedig

»Ein Wunder für die Welt«

Briefe, Berichte und Bilder aus vier Jahrhunderten

Herausgeg. von Carl v. Lorck. Mit dem einleitenden Kapitel „Entstehung Venedigs" v. Julius v. Schlosser. Mit 12 Taf. in Lichtdruck u. 15 Illustrat. im Text. Oktav. Liebhabereinbd. M. 7.50

Z

WOLFGANG JESS VERLAG IN DRESDEN

FRIDTJOF NANSEN: Ich muß Sie zu dem schönen Werk aufrichtigst beglückwünschen. Es enthält eine Fülle wichtiger Mitteilungen über diese sehr interessante Zeit, und das Material an Bildern ist wirklich ganz bewundernswert.

KNUT HAMSUN: Fűlőp-Millers Buch ist ein großartiges Werk in Text und Bild.

In alle Kultursprachen übersetzt, errang dieses grandiose Werk Fűlőp-Millers einen unbestrittenen Welterfolg.

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Verkleinerte Wiedergabe des zweifarbigen Umschlages

Das längere Zeit vergriffene Werk

ist am 22. Juni

im 176.–181. Tausend wieder lieferbar

Ⓩ **Sonderausgabe RM 3.75 Ganzleinen** Ⓩ

448 Textseiten und 94 Tiefdruckbilder

PVZ

Germanisches Nationalmuseum

Anzeiger 1936–1939

187 Seiten mit 100 Abbildungen. Format: 27 : 18,5 cm. Kart. RM 7.50

Mit Beiträgen von Prof. Dr. M. Stenberger, Uppsala; Dir. Dr. H. Kohlhaussen; Dr. E. Lutze; Dr. K. Pilz; Dr. E. Wiegand; Dr. W. Schwemmer; Dr. Dir. H. Stafski; Dr. E. G. Troche; Prof. Dr. Dr. A. Neuhaus; Dr. H. Höhn; Dr. E. Schneider, Frankfurt a. M.

Als wissenschaftliches Sprachrohr des Germanischen Nationalmuseums wendet sich der „Anzeiger" an alle diejenigen, denen das deutsche Geistesleben als Ganzes am Herzen liegt. Der neue Band, der für die Jahre 1936—1939 gilt und daher auch an Umfang frühere Bände übertrifft, greift wieder in seinen Aufsätzen über ein weites umfassendes Gebiet von der germanischen Vorzeit bis in den Spätbarock. Jeder Aufsatz bringt neue Forschungen und Veröffentlichungen zu Skulptur oder Malerei, Meisterzeichnungen, Goldschmiedekunst oder Medaillen, zu großen Künstlernamen wie Dürer und Veit Stoß. Ⓩ

Interessenten: Museen, Sammlungen, Kunst- u. Kulturhistoriker, Universitäts- u. Museumsbibliotheken

J. L. SCHRAG-VERLAG / NÜRNBERG

Die Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft nimmt Stellung zu verkehrspolitischen Tagesfragen:

Der Eisenbahntarif und seine Beeinflussung durch die konkurrierenden Verkehrsmittel

Von **Walter Spieß**, Reichsbahndirektor in der Eisenbahnabteilung des Reichsverkehrsministeriums

20 Seiten. Brosch. RM 0.90

(= Sonderabdruck aus dem Bericht über die Gründungstagung 1936 und den „Tag der Deutschen Wirtschaftswissenschaft 1937")

„Diese kleine, aber sehr inhaltreiche Schrift behandelt die Frage ‚Schiene oder Straße' (oder allgemeiner: Die Frage ‚Eisenbahn und andere Verkehrsmittel'), also ein Problem, das heute in allen Ländern von äußerster Wichtigkeit ist. Während leider viele Abhandlungen zu diesem Thema recht einseitig und unsachlich und nicht selten bewußt unklar und verschwommen gehalten sind, ist die Arbeit von Spieß von kristallener Klarheit und von höchster Sachlichkeit. Vor allem stellt der Verfasser den einen Kernpunkt eindringlich heraus, nämlich die volkswirtschaftliche Bedeutung des gemeinnützigen Tarifsystems. Man kann dieser Abhandlung nur weiteste Verbreitung wünschen; sie ist für jeden unentbehrlich, der sich wirklich sachlich unterrichten will." Technik u. Wirtschaft, Oktober 1938

Wasserstraßenbaupolitik im Großdeutschen Reich

Von **Gustav Koenigs**, Staatssekretär im Reichsverkehrsministerium

22 Seiten. Brosch. RM 1.30

(= Sonderdruck aus dem Bericht über den „Tag der Deutschen Wirtschaftswissenschaft 1938")

Der Verfasser schildert, wie ursprünglich der Partikularismus der Länder eine einheitliche Politik auf diesem wichtigen Gebiet der deutschen Volkswirtschaft verhinderte, wie jetzt aber eine solche Politik möglich ist und nun tatkräftig verwirklicht wird. Sie verfolgt unter organischem Zusammenwirken der Maßnahmen und im engen Zusammenhang mit der Politik hinsichtlich der sonstigen Verkehrsmittel die drei Hauptziele: Ausbau der Wasserwege in Richtung auf die Seehäfen, Stärkung der Grenzgebiete durch ihre Anschließung an das deutsche Wasserstraßennetz, Verbindung der natürlichen Flußsysteme miteinander durch Kanäle, sodaß sich ein vollkommenes Netz der Wasserwege bildet.

Wirtschaftsaufschwung im Zeichen der Motorisierung

Von Dr.-Ing. **Wilhelm Scholz** / 20 Seiten. Brosch. RM 0.90

(= Sonderabdruck aus dem Bericht über die Gründungstagung 1936 und den „Tag der Deutschen Wirtschaftswissenschaft 1937")

Ⓩ Werbemittel: Doppelkarte Z

W. Kohlhammer Verlag Stuttgart u. Berlin

Soeben wird ausgeliefert:

Jahrbuch des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens

Ein Leistungsbericht für das Jahr 1938

Herausgegeben vom Reichsverband des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens e. V., Berlin

390 Seiten 8° Preis in Halbleinen 4.80 RM

(Vorzugspreis für die Mitglieder des Reichsverbandes des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens e. V. gem. § 11, 1, Abs. 1 der Verk.-Ord. 3.70 RM

Das Jahrbuch des deutschen gemeinnützigen Wohnungswesens erscheint in Fortsetzung des bisherigen Bauvereinskalenders u. der Jahresberichte des Reichsverbandes Deutscher Heimstätten.

Interessenten sind: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen, Bau- u. Siedlungsgenossenschaften, Bauausführende Firmen, Bausparkassen, Hypothekenbanken, Kreditinstitute, Heimstättenämter der DAF., Architekten, Bodenreformer, Volkswirtschaftler.

Ⓩ

Carl Heymanns Verlag
Berlin W 8

Am 15. Juli erscheint:

Handbuch der deutschen Textil- und Bekleidungs-Aktiengesellschaften

Textilindustrie, Bekleidungsindustrie einschl. Schuhindustrie, Kunstseide- und Zellwolleindustrie einschl. Zellstoffindustrie, Textil- und Bekleidungsmaschinenindustrie, Textil-Groß- und Einzelhandel

Herausgegeben von

Dr. A. von Brasch

Etwa 380 Seiten mit 365 Bilanztabellen, alphabetischem Firmenverzeichnis, systematischer Branchenübersicht mit zuständigen Gruppen in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft

Preis RM 23.—

Subskriptionspreis bis zum 15. Juli 1939 RM 18.40

Eine derartige Spezialübersicht fehlt seit Jahren u. ist von allen Fachkreisen längst vermißt. Die empfindliche Lücke wird durch dieses Handbuch ausgefüllt, das alles Wissenswerte über die Aktiengesellschaften auf dem Gebiet der Textil- und Bekleidungsindustrie in gedrängter Form zusammengestellt.

Ⓩ

VERLAG LÜHE & CO. / LEIPZIG

Handbuch für die [Z]

Montan-Industrie

von Dipl.-Ing. A. Merckle, ber. Geologe

... ein ungemein übersichtliches und ausführl. Nachschlagewerk! Uebersee-Post, Leipzig.

940 S. Lex.-Form., geb. M. 30.–

Verlag Robert P. Thiesen, Ludwigshafen a. Rh.

Zum Zwecke der

Vorankündigung der Neuerscheinungen

in der

„Deutschen Nationalbibliographie"

wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

Nach kurzem Fehlen erschien in neuer Auflage

10. Tausend

WALTER ACKERMANN

Flug mit Elisabeth

Ein Flieger-Roman in Briefen

In Leinen RM 4.80

*

Der schöne Liebesroman des Schweizer Verkehrspiloten gehört in das Buchfenster jeder Garnisonstadt.

CHRISTIAN WEGNER VERLAG
HAMBURG

[Z]

Sammlung „Hilf dir selbst!"

Über 170 Bändchen aus allen Gebieten des prakt. Lebens deren Gesamtauflage üb. 2 Million. beträgt.

Neu erschienen:

Nr. 191
Die Steuergutscheine
Von Assessor K. Hillemeier
RM 1.—

Nr. 192
Die Mehreinkommensteuer
Von Assessor K. Hillemeier
RM 1.—

Nr. 181
Die Altersversorgung des Handwerkers
Von Fr. Schulze
RM 1.—

Bezugsbedingungen auf beilieg.

Ⓩ

Auslief. in Wien: Verlag Ferd. Ertl, Radetzkystraße 14

W. Stollfuß Verlag Bonn

VERLAG H. HUGENDUBEL · MÜNCHEN

Soeben erscheint:

Marianne von Ziegler

Die Laufbahn des jungen Herrn Christoph

Roman aus der Zeit des Rokoko. Buchschmuck von Elisabeth von Rummel

In Rokokogeschmack gebunden mit Kunstleder-Rücken und -Ecken. Preis RM 5.80

Es ist äußerst vergnüglich zu lesen, wie Junker Christoph von Köckh vom kargen Witwensitz seiner Mutter aus den Flug in die große Welt unternimmt, wie ein gütiges Geschick ihn aus seinen amourösen Abenteuern immer wieder heil herausführt, wie hochmögende Verwandte mit ihrer Protektion jeden neuen Fehlschlag in der Karriere in neuen Aufstieg zu verwandeln verstehen, wie nach ernsten Jahren bei einem ländlichen Familienfest, einer „Sekundiz", die überraschende Wendung zum Glück kommt. Marianne von Ziegler führt auch hier wieder ihre Leser in die Zeit des bayerischen Rokoko ... allerdings wird der heitere weißblaue Himmel durch die drohenden Wetterwolken der fernen französischen Revolution schon gestört. Es liegt manch wahre Begebenheit diesem Roman zugrunde, allerlei alte Chroniken und Erinnerungen liehen den lebhaft und menschlich gezeichneten Akteuren ihre Züge, sie sind darum wie auch die bayerische Landschaft, die behaglichen Gutshöfe, die Eichstätter Pagenakademie, Ingolstadts Universität, die Kurfürstliche Residenz zu München echt u. überzeugend geraten, so daß ihre Historie viele gespannte und belustigte Leser finden wird.

Ferner wird ausgeliefert:

7.–10. Tausend

Marianne von Ziegler

Das Wunder in der Wies

Buchschmuck von E. v. Rummel. Preis RM 1.80

Eine echt volkstümliche Novelle, die einen jeden gefangen nimmt, der die Kirche einmal sehen durfte. Berliner Morgenpost

Ⓩ Z

Fortsetzung

Schütz, Der Zinsschein

LIX. Jahrgang 1939

Teil II

Festverzinsliche Werte und Sachwertanleihen
In Ganzleinen gebunden RM 24.– (Z)

EDMUND STEIN G. M. B. H. / POTSDAM

Do you speak English?
Parlez-vous français?
Parlate italiano?

Wenn Sie ein Heft von »Paustians Lustiger Sprachzeitschrift« an der Scheibe haben, ziehen Sie viele Käufer in Ihren Laden. Monatlich 3 Hefte, jedes mit englischem, französischem u. italienischem Text. Jedes Heft 32 Pf. ord. Werbehefte fürs Schaufenster mit Blickfangstreifen gern kostenlos.

Gebr. Paustian Verlag / Hamburg 1, Chilehaus

An alle Schulbuch-Sortimenter in Württemberg

Betrifft: Lehrbücher der Physik
für höhere Schulen.

A) Für den Physikunterricht an sämtlichen höheren Schulen Württembergs sind durch Verfügung des Herrn Reichserziehungsministers ausschließlich die beiden nachstehend genannten Lehrbücher zugelassen worden:

1. Verlag G. Freytag in Berlin:
Lehrbuch der Physik für die Höheren Schulen von Karl Rosenberg. 1. Band, 4. und 5. Klasse. Bearbeitet von Karl Hauschulz. 1939. Preis RM 3.–.

2. Verlag August Lax in Hildesheim:
Günther, Grundriß der Physik. Band 1, 4. und 5. Klasse. 1. Auflage unter Mitarbeit von R. Krüger und Dr. K. Bleicher, herausgegeben von Dr. Erich Günther. 1939. Preis RM 2.80.

B) Von der Ministerialabteilung für die höheren Schulen in Stuttgart wurde durch Erlaß vom 1. Juni 1939 folgendes bestimmt:

a. Das Lehrbuch von Rosenberg-Hauschulz wird eingeführt an den höheren Schulen folgender 13 Kreise:
Stuttgart, Böblingen, Eßlingen, Tübingen, Schwäb. Gmünd, Waiblingen, Backnang, Öhringen, Heilbronn-Stadt und -Land, Ludwigsburg, Leonberg, Vaihingen/E.;

b. das Lehrbuch von Günther wird eingeführt an den höheren Schulen der übrigen 24 Kreise:
Mergentheim, Künzelsau, Hall, Crailsheim, Aalen, Heidenheim, Ulm-Stadt und -Land, Göppingen, Nürtingen, Reutlingen, Balingen, Münsingen, Ehingen, Saulgau, Biberach, Ravensburg, Wangen, Friedrichshafen, Tuttlingen, Rottweil, Horb, Freudenstadt, Calw.

c. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten, die Aufbauschulen und die Seminarschulen wählen die Bücher ihrer Kreise.

C) Der Band 1 (Unterstufe) beider Lehrbücher ist verkaufsfertig und von den Schulen sofort einzuführen.

Wir bitten um Erteilung der Aufträge.

Verlag G. Freytag
Berlin-Schöneberg und Leipzig
Auslieferung **nur** in Leipzig

August Lax
Verlagsbuchhandlung Hildesheim
Auslieferung in Hildesheim und Leipzig

TECHNISCHE BAUBOGEN

Die neuesten Ausgaben! Zur Ferienzeit überall zeigen.

Die Reihe bringt Modelle von erstaunlicher Naturtreue, Haltbarkeit und Beweglichkeit. Die „Technischen Baubogen" bestehen aus 4–10 zusammenhängenden Bogenteilen aus kräftigem Karton im Format von je 22 × 30 cm. Die Umschlagbilder zeigen unretuschierte photographische Wiedergaben der fertigen Modelle, die Umschlagrückseiten oder besonders eingeheftete Textblätter enthalten kurze, aber klare und leichtverständliche Anleitungen zum Ausschneiden und Zusammensetzen der Modellteile und kurze Berichte von der Konstruktion und Verwendung der dargestellten Fahr- oder Flugzeuge. Das zum Bau erforderliche Material ist jeder Mappe in Flachpackung beigegeben. Trotz betonter Originaltreue sind die fertigen Modelle keine Schaustücke, sondern brauchbares Spielzeug, das selbst hochgespannte Erwartungen erfüllt. Bisher 17 Baubogen. Ⓩ Ⓩ

OTTO MAIER VERLAG RAVENSBURG

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Von Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin*) übernahm ich folgende Werke:

Monographien zur Grundlegung der Philosophischen Anthropologie und Wirklichkeitsphilosophie. Herausgegeben von Prof. Dr. Erich Jaensch, Marburg/Lahn.

I. **Wirklichkeit und Wert in der Philosophie und Kultur der Neuzeit.** Prolegomena zur philosophischen Forschung auf der Grundlage philosophischer Anthropologie nach empirischer Methode. Von Erich Jaensch.
XVI, 254 Seiten. 1929. RM 4.50, gebunden RM 6.—.

II. **Grundformen menschlichen Seins.** (Mit Berücksichtigung ihrer Beziehungen zur Biologie und Medizin, zur Kulturphilosophie und Pädagogik.) Von Erich Jaensch (und Mitarbeitern).
XV, 524 Seiten mit 42 Abb. 1929. RM 8.—, geb. RM 9.50.

Johann Ambrosius Barth / Verlag / Leipzig

*) wird bestätigt: Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin.

Werben mit Matern!

Dazu den neuen Matern-Auswahlbogen anfordern!

(Werbestelle des Börsenvereins der Dt. Buchhändler zu Leipzig)

Aus dem Verlage Hermann Hillger, Berlin früher Otto Hendel, Halle übernahm ich die Reihe der Beschreibenden Darstellungen der

Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen

und die

Vorgeschichtlichen Altertümer der Provinz Sachsen

August Hopfer Verlag
Burg b. M.

Die Auslieferung für

Die Geschichtsquellen der Provinz Sachsen ältere Reihe

bisher Otto Hendel, Verlag Hermann Hillger, Berlin erfolgt jetzt durch die

Evangelische Buchhandlg.
Ernst Holtermann
Magdeburg

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Kaufgesuche

Angebote verkäuflicher Sortimentsbuchhandlungen sind mir jederzeit erwünscht.

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108

Verkaufsanträge

Seit 1869 bestehende

Buch- und Papierhandlung

in kleiner Badestadt Mitteldeutschlands mit zahlreicher Kundschaft aus Umgebung, ist aus Gesundheitsrücksichten sofort auf längere Zeit zu **verpachten.** Monatl. RM 75.— Kapital zur Übernahme des Lagerbestandes erforderlich. Ang. u. Nr. 1651 durch die Exp. des Börsenbl.

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Verkaufsanträge

Von einem mehrbändigen, populär-wissenschaftl. Werk sind die Verlagsrechte sowie die dazugehör. Plattenteile u. zahlreiche farb. Klischees und Autotypien umständehalber unter günst. Bedingungen mit Vorräten zu verkaufen. Das Werk ist im Buchhandel bereits eingeführt. Angebote unter Nr. 1655 durch die Exp. des Bbl. erbeten.

Stellenangebote

Für unsere Auslieferung suchen wir sofort oder zum 1. Juli einen zuverlässigen

Gehilfen

in Dauerstellung. Gehilfen, die ihrer Wehrpflicht bereits genügt haben, bitten wir um Bewerb. unter Beifügung der üblichen Unterlagen mit Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche.

Duncker & Humblot, Berlin NW 7

MÜNCHEN

Für meinen Verlag suche ich eine tüchtige Gehilfin für die Expedition auf 1. Juli od. früher. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, Lichtbild u. Gehaltsansprüch. an

CHR. KAISER VERLAG
München 13
Isabellastr. 20

Tüchtiger Buchhändler

selbständig und verantwortungsvoll arbeitend zu baldigem Antritt in gute Dauerstellung gesucht. Handschr. Bewerbung m. Lichtbild u. Gehaltsanspr. erbeten an

Otto Berger
Buch- und Papierhandlung
Werdau/Sa.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. A.B. = Angebotene Bücher.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Barth, J. A., 3467.
Berger 3468.
Bibliogr. Inst. 3458. 59.
Commenius U 3.
Duncker & Humblot 3468.
Eher Nchf. 3449.
Eichler U 3.
Evang. Bh. in Magdeb. 3467.
Freytag 3466.
Gea Verl. U 3.
Grote, G. 3452.
Hanseat. Verlagsanst. 3455.
Heymanns Verl. 3454. 64.
Hinrichs'sche Bh. U 3.
Hinrichs Verl. 3450.
Hohnen U 4.
Hopfer 3467.
Hugendubel 3465.
Jeß 3461.
Juncker & D. 3450.
Kaiser in Mü. 3468.
Koch, R., in Le. U 4.
Koch in Rost. U 3.
Kohlhammer 3463.
Kölzow U 4.
Kreysing U 4.
Lax 3466.
Lühe & Co. 3464.
Luser 3453.
Maier in Rav. 3467.
Med. Bh. in Prag. 3454.
Mohr in Tüb. 3460.
Nibelungen-Verl. U 1.
Opitz & Co. 3454.
Paustian, Gebr. 3466.
Scheithauers Verl. U 4.
Schulz in Brsl. 3467.
Schweitzer Sort. in Mü. U 3.
Schrag 3463.
Senf in Witt. U 3.
Stein in Potsd. 3466.
Stollfuß 3464.
Thiesen 3464.
Union in Stu. 3457.
Vahlen 3456.
Verl. d. Börsenver. U 2. 3450. 54.
Verl. Grenze u. Ausl. 3452.
Verl. »Die Heimbücherei« 3451.
Verl. d. Dt. Hygiene Museums 3457.
Wegner 3464.
Werbestelle 3467.
Zentralverl. d. NSDAP. 3449.
Ziehlke U 3.
Zimmer U 4.
Zsolnay 3462.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint werktäglich. / Bezugspreis monatl.: RM 7.—, Mitgl. des B.-V. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.50. Mitgl. des B.-V. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. × -Bd.-Bezieher tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne red. Teil): Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieder ist unzulässig. Der redaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gesondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Bestellzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. V. 39: 7750.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Anordnung noch so »dekorativ wirksam« sein, das Gefühl der Peinlichkeit und einer völlig verfehlten Auffassung dieser Geschäftsinhaber von ihrem Beruf und seiner Würde müßte sofort überwiegen.

Wir sind nun einmal der Überzeugung, daß die Gattungen Bilder-, Buch- und Musikalienhandlung sich wesenhaft von anderen »Läden« unterscheiden. Diese Unterscheidung zeigt sich — um mit der negativen Seite zu beginnen — in einer Unterschätzung ihrer Werte. Bücher, Bilder und Noten sind nach der Meinung immer noch vieler Menschen etwas höchst Entbehrliches. Sie hasten an den »stillen Läden« vorbei, werfen höchstens einmal einen nichtskostenden Blick auf die Auslagen und denken vielleicht im Weitergehen darüber nach, wieviel man sich und seinem hochwohllöblichen Magen für den Preis eines Buches, Bildes oder Musikstückes doch leisten könne. Das sind jene Gemüter, denen von Nürnberg her das kräftige Wort vom »Kaninchenhorizont des normalen Erdenbürgers« entgegen gerufen wurde. Die locken wir auch nicht mit amerikanischen Werbemethoden in unsere kunstvermittelnden Geschäfte!

Wir wollen die andere Seite betrachten! Wie wäre es, »wenn heute durch eine magische Gewalt aus unserem eigenen Lande alles das entfernt werden würde, was der Kaninchenhorizont des normalen Erdenbürgers als nicht notwendig oder als brotlose Kunst bezeichnete«? — Man muß sich das einmal vergegenwärtigen, um klar zu erkennen, welche Entfernung die Mittler der Kunstwerke von den Händlern mit reiner Ware trennt. Dort wird der Leib mit allen seinen verschiedenen Bedürfnissen und Forderungen versorgt, hier aber wartet auf Seele und Geist die Nahrung, hier finden wir Erfüllung und Befriedigung aller unserer höheren Regungen. Weil aber einmal die Wege zu den Quellen solcher Erfüllung in uns selber zu häufig verschüttet sind, und weil zum anderen alle die Werte, die da auf uns warten, so bunt und vielfältig sind, deshalb wird der Buchhändler wie seine Kameraden auf den anderen Gebieten der Kunst immer mehr zu einem beratenden und helfenden Freunde seiner suchenden Volksgenossen oder sollte es wenigstens werden. Wir leben in einer Welt, die sich langsam aber sicher vom Materialismus abwendet, die immer klarer erkennen lernt, daß der Mensch nicht allein vom Brote lebt. Und — so soll man meinen — im Lande eines Mannes, der jene Worte in Nürnberg sprach, gibt es in absehbarer Zeit nur noch wenige, die die Notwendigkeit und den tiefsten Sinn der Kunst und damit auch aller Dienenden an der Kunst nicht erkennen. Wir wollen nicht vergessen, daß alles Große Zeit braucht, sich in der Tiefe auszuwirken. Ein Volk wandelt sich nicht von heute auf morgen in einer derart tiefgründigen Weise. Aber — so meinen wir wieder — sind die Zeichen der Wandlung nicht bereits klar zu erkennen?

Es ist also zu hoffen, daß in die »stillen Läden« immer mehr Leben kommt! Wir wollen freilich nicht befürchten, daß mit dem Leben zugleich eine gewisse Betriebsamkeit der Werbung einsetzt, die nicht das Buch an sich und den Dichter, der dahinter steht, betrachtet, sondern deren Autorenwertung vom Auszug der Kassenzettel maßgebend bestimmt wird. Es ist nicht so, daß unter den meistgekauften Büchern immer und in jedem Falle auch die besten zu verstehen seien! Claurens Werke waren sicher verbreiteter als die Ausgaben der zeitgenössischen Klassiker und jungen Romantiker! Um es deutlich zu sagen: Das Buch darf nicht in dem Sinne zum Verkaufsschlager entwertet werden, daß man aus gutgehenden Werken im Schaufenster geometrische Figuren in der Art von Streichholzschachtel- und Zwirnrollen-Arrangements bildet. Das ist — auch, wenn es gut gemeint und der ehrlichen Begeisterung über ein Werk entsprungen ist — von der höheren Warte der Aufgaben des Buchhändlers wie auch vom Dichter her gesehen nicht recht.

Dichter und Schriftsteller sind Schicksalskameraden, die alle zusammen einen harten Anfangsweg gehen mußten, bis den einen der Genius und den anderen die Gunst der Menge in die Höhe trugen. Keiner von den wahren Dichtern wird es billigen, wenn seine Werke in einer Vielzahl in den Läden stehen, die den Berufskameraden einfach die Möglichkeit nimmt, mit ihren Büchern auch einmal dem Leser vorgestellt zu werden. Wer nun in diesem Satze des Pudels Kern vermutet und geheime Neidgefühle eines Schriftstellers zu erkennen glaubt, der sich im Grunde über die großen Erfolgreichen nur ärgert und selber sehr zufrieden wäre, wenn mit seinen Büchern das geschähe, was er an jenen verdammt, der hat zwar eine sehr schlechte Meinung vom Verfasser, könnte aber ins Feld führen, daß er ihn ja nicht persönlich kennt und vom Wert oder Unwert seiner inneren Aufrichtigkeit keine Ahnung hat. Vielleicht sind aber noch mehr Leser und damit Buchhändler der Überzeugung, daß aus diesen Zeilen kein Meckern und Mondanbellen, sondern ein ehrliches Gefühl für die Würde des Buchhändlerberufes sprechen will.

Wer wünschte sich nicht, daß jenes Ideal erreicht würde, von dem wir als Dichter-Buchhändler-Leser-Gemeinschaft träumen? Daß die Käufer sich die Klinke in die Hand geben und froh die gekauften Werke auf den Markt des Alltäglichen hinausnehmen! Daß der berufstätig angestrengte, der buchmäßig unerfahrene Volksgenosse voller Vertrauen zum Buchhändler als zum beratenden Freunde kommt und sagt: »Sieh, ich sehne mich nach einem Buche. Es soll mir das und das geben, soll von dem und dem handeln. Rate du mir zu einem Buch, das für mich Erfüllung ist«. Tausend neue, schöne Möglichkeiten tun sich auf ...

Vielleicht sind wir schon mitten in diesem Aufbruch, ist diese neue Gemeinschaft schon im Entstehen! — Wird aber der stille Leser, der mit seiner Sehnsucht zur Buchhandlung kommt und sechzehn Exemplare eines gutgehenden Werkes zu einem Quadrat angeordnet sieht — wird der nicht davon überzeugt sein: Du kannst sagen, was du willst, dieser Buchhändler da drinnen kennt wahrscheinlich nur dieses Werk, und nur dieses wird er dir verkaufen wollen?!

Darum geht es! Weder in Notzeiten noch im geschäftlichen Aufstieg darf der Buchhändler die Überzeugung verlieren, daß sein Geschäft mehr als ein bloßer Laden ist! In seinen Auslagen spiegelt sich im Kleinen die kulturelle Welt und Vielfalt unseres geistigen Lebens. Hier blickt das Antlitz der heutigen Kunst in die Alltäglichkeit. Dieses Antlitz ist nicht tot und einförmig! Es ist voll des sprühenden Lebens!

„Der Neuschöpfer der Firma J. J. Weber"

In Fortsetzung seiner biographischen Darstellung Johann Jakob Webers, des Gründers des Verlages J. J. Weber, schrieb dessen am 22. April vorigen Jahres verstorbener Enkel Dr. Wolfgang Weber ein Lebensbild »Dr. Felix Weber, der Neuschöpfer der Firma J. J. Weber 1845—1906« (Leipzig: J. J. Weber 1939. VI, 115 S. m. zahlreichen Abb. Lw.), das nunmehr im Druck vorliegt. Die klare Eindeutigkeit des nicht nur um sein Haus, sondern um den gesamten Buchhandel und vor allem um die deutsche illustrierte Zeitschrift hoch verdienten Mannes spricht aus jeder Zeile des mit vielen Bildern vom Werden des deutschen Kaiserreiches unter Wilhelm I. und Bismarck bis zur Jahrhundertwende anschaulich gemachten Buches. Ein kerndeutscher Pionier auf vielen Gebieten war dieser als viertes Kind des Firmengründers am 18. Januar 1845 geborene Felix Weber, der zunächst sich selbst, ein starker Charakter wie sein Vater, die Sporen als Erzieher und Hauslehrer, vornehmlich am Rhein und dann in Kurland verdienen wollte. Die dort gepflegte Kardinaltugend der Geselligkeit und Gastfreundschaft ging auch auf Felix Weber über und war eine wertvolle Brücke zu den Trägern bedeutender Namen aus Kunst und Wissenschaft seiner Zeit, was dem Umgestalter der an sich schon angesehenen Verlagsbuchhandlung zu einem Großbetrieb mit Druckerei im eigenen Hause, mit Buchbinderei und Chemigraphischer Anstalt sehr zugute kam. Bezeichnend für das politische Denken Felix Webers war schon der Umstand, daß er nach dem Studium der Philosophie und Geschichte zur Erwerbung des Doktortitels sich das Thema wählte: »Johannes Capistranus' Mission unter den Hussiten«. Bekanntlich bekämpfte dieser darob später heilig gesprochene Mann die Auswüchse des überhandnehmenden Judentums und den Hussitismus zugleich, sodaß der Inhalt der Dissertation von 1867 auch für heute noch bedeutungsvoll ist. Als Dr. Felix Weber, dem der stetige Aufstieg der für alle ähnlichen, heute in Deutschland

bestehenden Erscheinungen bahnbrechenden »Illustrirten Zeitung« an erster Stelle zu verdanken ist, 1870 ihre Schriftleitung übernahm, herrschte noch der nach Originalzeichnungen des großen Mitarbeiterstabes gefertigte Holzschnitt. Und das zupackende Temperament Webers bewirkte es, daß seine Reportagen an Schnelligkeit nicht hinter den heute so viel leichter mit dem Lichtbilde herzustellenden zurückstanden. Ein Beweis dafür ist u. a. die sogenannte »Versöhnungnummer« der »Illustrirten Zeitung« vom Jahre 1894, mit den vielen aktuellen Wiedergaben von der ersten Begegnung Bismarcks mit Wilhelm II. nach der Entlassung des eisernen Kanzlers aus dem Staatsdienste. Felix Weber trat auch ganz besonders für die deutsche Kolonialfrage ein. Daß er neben der »Illustrirten Zeitung« auch den Buchverlag nicht vernachlässigte, erweisen die Kataloge aus jener Zeit. — Neuerer und Wahrer alter Tradition, impulsive Kraftnatur und sozialdenkender Mann, dessen persönliche Wirkung erfrischend war durch Klarheit, Offenheit und lebenbejahenden Humor — so bewahrt dies Buch die Erinnerung an Felix Weber.

Gustav Hermann.

Der Unfallschutz hinter dem Ladentisch

Die Betriebssicherheit des Einzelhandels hat im Jahre 1938 mit der weiteren Umsatzsteigerung und dem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften kaum Schritt halten können. Der Berufsgenossenschaft wurden 20 391 Betriebsunfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit der Betroffenen angezeigt. Dazu kommen noch 20 993 weniger schwere Unfälle. Die Unfälle mit mehr als drei Tagen Arbeitsunfähigkeit bieten folgendes Bild: 4497 Gefolgschaftsmitglieder verunglückten im Straßenverkehr (26 v. H. aller Anzeigen); 2203 Unfälle ereigneten sich im Betriebe beim Gehen auf ebener Erde, 1733 auf Treppen, 1753 beim Tragen, Auf- und Abladen, und 1003 Unfälle wurden durch Handwerkszeug verursacht. Fast die Hälfte aller Entschädigungen entfiel auf die Verkehrsunfälle. Die gewöhnlich schweren Kraftfahrzeugunfälle nahmen um über ein Drittel zu. Am meisten gefährdet waren die Radfahrer, die mit 28 Toten mehr als die Hälfte der gemeldeten tödlichen Verkehrsunfälle stellen. Bei den Unglücksfällen auf ebener Erde und auf Treppen ist das weibliche Geschlecht mit 2046 von insgesamt 3936 Unfällen weitaus stärker vertreten als das männliche. Das arbeitspsychologische Institut der Universität Breslau macht dafür den Stöckelschuh verantwortlich. Seine Absatzhöhe begünstigt das Stolpern und Ausgleiten und das Hängenbleiben auf der Stufenkante der Treppen. — 25. v. H. aller Unfälle werden offensichtlich durch Betriebsmängel verursacht. Immer wieder mußten vor allem elektrische Zuleitungen, die von Gelegenheitsbastlern verlegt worden waren, und unzulässige Ausführungen elektrischer Geräte beanstandet werden. Mangelhafte Betriebsregelung, Unkenntnis der Unfallverhütungsvorschriften, Überspannung der Arbeitskraft und leider auch Leichtsinn haben weitere Unfälle verschuldet. — Die Aufwendungen des bei der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel mit 751 230 Beschäftigten in 124 786 Betrieben pflichtversicherten Berufsstandes betrugen im Jahre 1938 für Krankenbehandlung, Berufsfürsorge, für Rente und Sterbegeld mehr als 2 Millionen Reichsmark.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Wochenendtreffen der Fachschaft Angestellte im Gau Berlin

Das bereits mittels Rundschreiben und »Börsenblatt«-Bekanntmachung für den 17./18. Juni 1939 angekündigte

»Wochenendtreffen der Fachschaft Angestellte im Gau Berlin«

findet in der Jugendherberge Storkow am Storkower See unter der Leitung des Landesfachberaters, Pg. Heinz von Blomberg, statt. Die Arbeitstagung steht unter dem Thema:

Das Erleben der Kampfzeit als Verpflichtung für die Zukunft: Schaffung eines nationalsozialistischen Buchhandels.

Es sprechen hierzu: Der Leiter des Deutschen Buchhandels und Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer Hauptamtsleiter R.L. Wilhelm Baur und der stellvertretende Leiter der Reichsschrifttumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Oberregierungsrat Hein Schlecht.

Am Sonnabend abend wird ein Sonnwendfeuer abgebrannt werden. Am Sonntag findet eine Dichterfeierstunde mit Kurt Eggers und Asta Südhaus statt!

In diesem Rahmen, unterbrochen von Sport, Wandern, Singen und Baden, wird das Wochenendtreffen ein erlebnis- und erinnerungsreicher Markstein in der Arbeit der Fachschaft der Angestellten im Gau Berlin sein.

Die Abfahrt erfolgt am Sonnabend, dem 17. Juni 1939, nachmittags etwa 14.30 Uhr. Die Kosten betragen für Hin- und Rückfahrt, Verpflegung und Übernachtung RM. 4.75, und sind von allen Teilnehmern bis spätestens 10. Juni 1939 auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 198 897 (R. Böhmler, Berlin-Tempelhof, Bayernring 27a) einzusenden. Um genaue und leserliche Angabe des Namens und der Anschrift wird gebeten!

Anmeldungen sind bei gleichzeitiger Einzahlung der Teilnehmergebühr nur noch bis zum 10. Juni 1939 möglich!

Teilnehmerkarte und Tagungsprogramm werden von der Landesleitung jedem Teilnehmer rechtzeitig mit der Post zugestellt.

Die Betriebsführer werden gebeten, allen Berufskameraden, die an dem Wochenendtreffen teilnehmen, den freien Nachmittag an diesem Sonnabend zu geben.

Der Landesleiter für Schrifttum: Martin Wülfing.

Sendungen nach Preßburg

Ein Preßburger Buchhändler berichtet, daß neuerdings auffallend viel Sendungen nach Preßburg falsch abgefertigt werden.

Wir bitten deshalb, zu beachten, daß in die Slowakei mit 25% Preisnachlaß und 4% Sondernachlaß vom Nettobetrag zu liefern ist.

Für Preßburg gilt Auslandporto.

Es ist also verfehlt, wenn Briefsendungen nur nach dem Inlandtarif freigemacht oder Rechnungen nur mit 15% Nachlaß oder gar keinem Nachlaß ausgestellt werden.

Konjunktur-Statistik

Der 45. Konjunkturbericht, das erste Vierteljahr 1939 umfassend, ist erschienen und den berichterstattenden Verlagsfirmen zugesandt worden. Interessenten werden gebeten, die erforderlichen Unterlagen für eine eventuelle Mitarbeit von der Geschäftsstelle des Börsenvereins anzufordern.

Personalnachrichten

Peter Demeter †

Peter Demeter ist am 23. Mai 1939 nach kurzem Krankenlager verschieden. Jäh hat der Tod ein Leben voll Arbeit geendet und einen Mann kurz vor Vollendung seiner Lebensaufgabe dahingerafft. Das Schaffen Demeters kannte nur ein Ziel: Die Buchdruckerkunst. Dieser war er mit Leib und Seele verschrieben und dieser hat sein ganzes Denken gegolten, bis ihm der Tod die Augen schloß.

Peter Demeter, am 10. Januar 1875 in Deutsch-Bogschau (Banat) geboren, gründete im Jahre 1909 in Leipzig den Demeter-Verlag. In jahrelangen Reisen in fast alle Länder Europas, die dem Studium der Entwicklung der Buchdruckerkunst gewidmet waren, hatte sich Demeter auf diesem Gebiet ein ungeheures Wissen angeeignet. Die von ihm in seinem Verlag herausgebrachte Bücherreihe: »Epochen der Buchdruckerkunst« zeugt davon, wie Demeter es sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Wissen um die Buchdruckerkunst zu vertiefen. Das größte Werk, das Demeter geschaffen und in seinem Verlag herausgebracht hat, ist die zweibändige »Geschichte der Buchdruckerkunst«, an der er bis zur letzten Stunde seines Lebens gearbeitet hat. Wenn man das Schaffen an diesem Werk überblickt und vor der Tatsache steht, daß es in etwa zwei bis drei Monaten vollendet sein wird, so kann man von einem unbegreiflichen und tragischen Walten des Geschickes sprechen, das einen Mann in letzter Minute vor Vollendung seines Lebenswerkes dahingerafft hat.

Wer das Glück hatte, mit Peter Demeter, diesem kleinen, rührend bescheidenen Mann, bekannt zu sein, konnte nur Bewunderung vor seinem Wissen, vor seiner Arbeitsfreudigkeit und vor seiner Entsagung gegenüber materiellen Vorteilen empfinden. Es war ein hoher Genuß, Peter Demeter gegenüber zu sitzen und seinen Worten zu lauschen, die so ungewöhnlich beredt wurden, wenn er die Geschichte und Entwicklung der Buchdruckerkunst, ihre Entstehung aus der frühmittelalterlichen Schriftkunst, die Befruchtung des menschlichen Wissens durch sie und ihre glänzende technische Vervollkommnung in der Neuzeit schilderte. Ein wahrer Jünger der schwarzen Kunst ist mit Demeter ins Grab gegangen. Das stolze Erlebnis, im Gutenberg-Jahr 1940 seine große »Geschichte der Buchdruckerkunst« vollendet der Welt überreichen zu können, hat sich nicht erfüllt. Sein Werk wird ihn aber überleben und die Erinnerung an ihn wachhalten.

Erich Stolpe.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. V. 39: 7750.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Nordsee • Schlesw.-Holst.

Zum 1. Juli oder später tüchtige

Buchhändlerin

für modern eingerichtete Buchhandlung mit Kunstgewerbe und Schreibwaren gesucht. Die Stellung ist vielseitig und selbständig und wird entsprechend bezahlt. Bei Eignung Dauerstellung mögl. Angeb. mit Bild u. Lebenslauf unter Nr. 1664 d. die Exp. d. Bbl.

Gehilfe oder Gehilfin

für Expedition und Beihilfe im Laden suchen wir für sofort oder zum 1. Juli, evtl. auch für später. Angebote mit Bild und Zeugnissen erbeten.

J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) München 2
Ottostr. 1a / Fachbuchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften

---

Ein Chef

stellt sich vor:

Ich bin mit Leib und Seele Buchhändler. Aus bescheid. Anfängen heraus habe ich in 10 Jahren ein schönes Mittelsortiment aufgebaut. Ich habe noch weitere Ausbaupläne und **brauche** dazu

noch 2 Mitarbeiter

(auch weibl.), die freudig mittun möchten. Gaustadt im Industriegebiet. Meldungen u. Nr. 1623 d. d. Exped. d. Börsenbl. erbeten.

BERLIN

Sortimentsgehilfe (in)

zuverl. u. sauber arbeitend, mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, baldmögl. gesucht. (Handgeschr. Lebenslauf.)

Otto Eichler GmbH.,
Techn. Bchh., Zimmerstr. 94

---

für lebhaftes Sortiment mit anspruchsvoller Kundschaft baldmöglichst jüngerer

Gehilfe (in)

gesucht für Bestellwesen, Schaufenstergestaltung und Kundenbedienung. Bewerbungen mit allen Unterlagen u. Gehaltswünschen erbeten

Hermann Koch
Rostock

COMENIUS-SCHNEIDEMÜHL

sucht jüngeren tüchtig. Gehilfen oder Gehilfin

Kontoristin

vornehmlich f. Expeditionsarbeiten, vertr. m. Stenogr. u. Schreibm., ges. Gefl. Angeb. m. Zeugnisabschriften u. Ansprüchen an **Gea Verlag G. m. b. H., Berlin W 35**

Junger, zuverlässiger

KAUFMANN

mit Vorkenntnissen im Buchhandel oder Verlagswesen, der Wert auf weitere Ausbildung legt, zur Unterstützung der Verlagsleitung von mittlerem Verlag in Süddtschl. gesucht. Beding. Wehrdienst abgeleistet. Angeb. mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter Nr. 1663 durch die Exp. d. Bbl.

Leipzig

In unserem sehr lebhaften und vielseitigen Sortiment ist zum 1. 7. – evtl. früher oder später – der Posten eines

GEHILFEN (IN)

zu besetzen. — Gewandten berufsfreudigen Buchhändlern mit guter Vorbildung bieten wir eine gutbezahlte ausbaufähige Stellung. Ausführl. Bewerb. u. Gehaltswünsche erbittet

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Leipzig C 1
Grimmaische Straße 32

Buchhändler oder Buchhändlerin

in selbständige Stellung zum 1. Juli gesucht.

E. Ziehlke, Bad Liebenwerda, Prov. Sachsen

Tüchtige 1. Gehilfin

sofort oder später für meine Buchhandlung mit Nebenzweigen gesucht. Notwendig sind gute Literaturkenntn., gewissenhaftes Arbeiten und Geschick zur Kundenbedienung. Die Stellung ist vielseitig und selbständig u. bei Eignung dauernd und wird entsprechend bezahlt. Angebote mit Bild u. Lebenslauf an die

Buchhandlung Max Senf / Lutherstadt Wittenberg

Zum baldigen Eintritt sucht Buchhandlung mit Leihbücherei in süddeutscher Großstadt

Gehilfin

mit guten Sortimentskenntn. zur Kundenbedienung. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter Nr. 1647 durch die Expedition des Börsenblattes.

Aufstrebender Verlag sucht Verbindung mit

Verlagsvertretern

die zum Herbst mehrere Neuerscheinungen namhafter Autoren beim Sortiment mit einführen.
Persönliche Fühlungnahme ist Mitte Juni in Leipzig oder Berlin möglich.
Angebote mit Nennung des Gebiets und Provisionsvorschlag sogleich erb. u. Nr. 1653 d. d. Exp. d. Bbl.

42 Zeichen *schreiben Reden: ohne »Dick & Dünn« und ohne* **Kürzel** *4mal kürzer als Gemeinschrift. Selbstlehre* **1** *M, Lesebuch* **1** *M Vo/ Scheithauers Verlag, Leipzig W33*

(Hier sind 4 von 42)

Die
Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Stellengesuche

Verlags-fachmann

sofort frei, energisch und zielsicher, guter Organisator, mit Geschäftsführung vertraut, repräsentative Erscheinung, sucht **verantwortl. Position in Berlin.**

Gefl. Zuschriften unter Nr. 1656 durch die Expedition des Börsenblattes.

Antiquar

Naturwissenschaften, besond. Geologie, sucht Stellung. Gegen 40 J. in einem bek. Antiquar. in Leipzig tätig gewesen. Gefl. Angebote unter Nr. 1649 durch die Expedition des Börsenblattes erbet.

Ältere Gehilfin,
Süddeutsche, begabt f. Kunden- u. Schaufensterbehandlung (auch f. Eink. u. Kunstgew.) sucht mögl. zum 1. Juli in entspr. Großstadtbetr., auch evang. Buchhandlg., Stellg. Anf.-Geh. etwa **RM 180.–** Ang. u. Nr. 1661 d. d. Exp. d. Bbl.

Tüchtige jg. Gehilfin,
mit sämtl. buchhändler. Arbeiten bestens vertraut, sucht für 1. Juli, eventl. später, neuen Wirkungskreis. Angeb. unt. Nr. 1662 durch die Exped. des Bbl.

Junger Antiquar sucht Stellung in wissenschaftl. Sortiment mit Antiquariat. Angebote unter Nr. 1646 durch die Expedit. des Börsenblattes.

Junge Buchhalterin
und selbständige Kontoristin, vertraut mit allen Verlagsarbeiten, sucht zum 1. Juli Stellung in Berlin. Angebote unter Nr. 1660 durch die Exp. d. Bbl. erb.

Sort.-Gehilfe
Mitte Zwanzig, sucht neuen Wirkungskreis z. 15. Juli. Gefl. Angebote erbeten unter Nr. 1659 durch die Exped. des Börsenblattes.

Suche für m. Tochter 18½ J.
Lehrstelle
im Verlag in Leipzig. 1 J. Buchh.-Lehranst., ¾ J. Sort. Steno, Schreibm., Matrizenzeichnen, engl. Schulkenntn., Obersek.-R. Antritt ab 15. Aug. Angebote unter Nr. 1648 durch die Expedition des Börsenbl.

Jg. Sortimenter
berufsfreudig und vielseitig, sucht Stellung in
Hannover oder Umgeb.
Alter 25 J., Lehrzeit in Hamburger Univ.-Sort., Buchh.-Lehranstalt. Persönl. Vorstell. Mitte Juni mögl. Angeb. an
F. Kölzow, Hannover
Hauptpostlagernd

Verlagsvertreter
Anfang 30, mit mehrjähriger Reisepraxis, gelernter Sortimenter, sucht noch 1 oder 2 Vertretungen ab Ende August, möglichst Norddeutschland. Angebote unter Nr. 1658 durch die Exped. des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Restauflagen
groß und klein
aller Sparten kauft stets ein
Rudolf Koch, Leipzig C1, Kreuzstr. 12

In Kleinstadt Südwestdeutschl. (schönste Gegend) ist
tüchtigem
Sortimentsbuchhändler
der mit Buchführung vertraut und bilanzsicher ist, gute Auffassungsgabe besitzt, Gelegenheit zur
Einheirat
in Buchhandlung m. Schreibwarengeschäft u. Leihbücherei geboten. Alter nicht unter 30 Jahren. Etwas Vermögen erwünscht. Angebote mit ausf. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild unter Nr. 1654 d. d. Exp. d. Bbl.

MONOTYPE · TYPOGRAPH
FARB-ILLUSTRATIONSDRUCK
FREMDSPRACHENDRUCKE
Buchdruckerei
KREYSING
Leipzig
SEIT 1811
Leipzig · Seeburgstr. 51
Berlin · Fernruf 170672
+ BUCH-AUSSTATTUNG +

Feinste
Paket-Gummiringe
enorm billig! Muster gratis!
Willi Hohnen, Gummi-Fabrikate
Viersen (Rheinland)
Langjähr. Lieferant d. Deutschen Buchh.

J. J. ZIMMER
Verlagsberatung / Verlagswerbung
Trier, Justizplatz 3 / Fernruf 5126
Beratung in allen Verlagsfragen
Prüfung von Manuskripten
Vermittlung von Übersetzungsrechten deutscher Bücher in fremde Sprachen
Buchausstattung / Buchwerbung